

2022 BERLINER 2022 CHORTREFF

Programm

25. Juni | 26. Juni

Berlin singt!



WIR: GEHÖREN ZUM GUTEN TON

...auch für Profisängerinnen und -sänger

Unser besonderer Service

- umfassende Interessenvertretung
- individuelle Mitgliederbetreuung
- kostenlose juristische Beratung
- nachhaltige Absicherung bei Berufsunfähigkeit im Alter
- berufsspezifischer Gesundheitsschutz

Immer auf dem
Laufenden



Im internen Bereich der DOV-
Website haben unsere Mitglieder
Zugang zu exklusiven Informationen.

www.dov.org/mitgliederbereich

Inhalt

Grußwort Franziska Giffey.....	3
Grußwort Oliver Igel.....	4
Grußwort Hella Dunger-Löper.....	5
Programmübersicht: Samstag, 25. Juni 2022.....	8
Programmübersicht: Sonntag, 26. Juni 2022.....	10
»klangwelten« – Familienprogramm.....	12
Workshops – Überblick.....	14
Offene Proben – Überblick.....	15
Der Wal auf dem Chortreff.....	17
Instrument des Jahres 2022: Drumset.....	18
Jury.....	20
Termine.....	22
Sonderpreise.....	23
Spendenaufruf Ukraine.....	24
Chöre.....	27
Über die Kunst zu dirigieren: Gespräche mit Justin Doyle und Vladimir Jurowski.....	84
Landesmusikrat Berlin: Projekte.....	94
Lagepläne und Bus-Shuttle.....	96
Dank und Impressum.....	100

FINDE DEINEN CHOR



CHORVERBAND
BERLIN

Du kannst es auch. Sing mit!

Mit dem Chorverband Berlin die Stimmgruppen füllen!

Ihr sucht einen Chor oder Euer Chor sucht Sänger*innen? Wir verhelfen Euch zum Match!

Jede*r kann singen. Und am besten singt man gemeinsam. Schaut auf unsere Homepage oder meldet Euch direkt per E-Mail bei uns: ichwillchor@chorverband-berlin.de!

Denn **Du kannst es auch. Sing mit!**

www.chorverband-berlin.de/finde-deinen-chor

ALLE INFOS UND TICKETS

www.chorverband-berlin.de/dabeiopenair



01. | 02. Juli 2022

RosinenBarTHF | Flughafen Tempelhof

MIT SINGEN
Open Air
WORKSHOPS
8 CHÖRE



Grußworte

Foto: © Lena Giovanazzi



Liebe Gäste des Berliner Chortreffs,

die vielen wunderbaren Profi- und Laienchöre unserer Stadt tragen seit jeher viel zu Berlins Ruf als Musikmetropole bei. Und wenn zahlreiche Chöre aller Altersgruppen zusammenkommen, um ihre vielfältigen musikalischen Repertoires von Klassik über Jazz bis Pop in begeisternden Auftritten darzubieten, dann erlebt die Musikstadt Berlin einen ganz besonderen Höhepunkt. Deshalb: Herzlich willkommen den mehr als 1600 Sängerinnen und Sängern aus 55 Ensembles, die diesmal an unserem traditionsreichen Berliner Chortreff teilnehmen!

Einen zusätzlichen Reiz gewinnt das Festival durch die Tatsache, dass sich Amateurchöre hier auch im Rahmen des Landeschorwettbewerbes messen können. Dabei geht es immerhin um die Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb im Juni 2023 in Hannover. Wer das Land Berlin dort vertreten darf, hat eine Hürde schon genommen und sich unter beachtlicher Konkurrenz die Teilnahme ersungen. Ein besonders herzliches Willkommen deshalb den 29 Chören und ihren Mitgliedern, die am Berliner Landeschorwettbewerb teilnehmen!

Ich wünsche allen Sängerinnen und Sängern sowie dem sicher wieder großen und begeisterten Publikum zwei großartige Tage mit wunderbaren Konzerten und interessanten Workshops und offenen Proben.

Vor allem aber wünsche ich eine gute Zeit mit viel Austausch, Begegnung und Miteinander. Denn auch das ist der Chortreff 2022: ein Zeichen des Aufbruchs nach einer gerade auch für Berlins große Chorszene so schwierigen Zeit. Ein Chortreff wie dieser ist da ein starkes Signal der Zuversicht, dass auch unsere Chöre nach der Corona-Pandemie nun wieder zur Normalität zurückfinden können.

Ich wünsche Ihnen nochmals von Herzen einen rundum gelungenen Berliner Chortreff 2022!

Ihre

Franziska Giffey
Regierende Bürgermeisterin von Berlin
Schirmherrin des Berliner Chortreffs 2022



Foto: © Beate Landtinn

Liebe Berliner Chöre,
liebes Publikum,

die Chorlandschaft Berlins ist so bunt wie die Berlinerinnen und Berliner selbst. Ob Pop, Soul, Gospel oder Sinfonischer Chor, eines eint sie alle: die Liebe zur Musik. Diese Liebe geben sie an die Hörerinnen und Hörer weiter und leisten somit einen Beitrag, Menschen künstlerisch und emotional zu erreichen. Doch was macht einen Chor so besonders? Es ist das Miteinander, welches zwar durch individuelle Stimmen entsteht, dann aber zu einer

Einheit verschmilzt und oftmals weit über das musikalische Kollektiv hinausgeht. Die Stimme eines Einzelnen vermag zu verhallen, die der Chöre klingen nach.

Ich wünsche allen Sängerinnen und Sängern ein musikalisches Miteinander zum diesjährigen Chortreff.

Ihr

Oliver Igel
Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick



Liebe Chorsängerinnen und Chorsänger,
 liebe Chorleiterinnen und Chorleiter,
 liebe Besucherinnen und Besucher,

Berlin singt! Herzlich willkommen zum Berliner Chortreff 2022!
 Die Aufbruchsstimmung im »Jahr der Chöre« ist überall zu spüren,
 das schlägt sich auch an vielen Stellen in unserem Programm
 nieder. So zum Beispiel in dem Stück »Neubeginn Frühjahr 2022«,
 welches Christian Höffling für seinen Chor geschrieben hat.

Insgesamt haben sich 55 Chöre für den Berliner Chortreff angemeldet. Das ist ein Rekord für Berlin! Einerseits geben Stücke wie »Einsamkeit« und »Sound Of Silence« in unserem Programm die Stimmung des zweiten Pandemie-Winters und aktuell eines Krieges in Europa wieder. Mit »Seid fröhlich in Hoffnung« blickt der Neue Kammerchor Berlin aber auch nach vorn, und mit ihm viele andere Chöre, die hier beim Chortreff ein »Rendezvous« feiern wollen. Getragen von ihrer Liebe zum Gesang und ihrem starken Chorzusammenhalt, haben die Chöre mit viel Mut und Durchhaltevermögen den Rückschlägen getrotzt und sich von der Vorfreude auf den Chortreff anstecken lassen.

Wir freuen uns sehr, mehr als 1600 Sängerinnen und Sänger beim Berliner Chortreff begrüßen zu dürfen. Besonders herzlich heißen wir die sechs Schulchöre und vier Seniorinnen- und Seniorenchöre willkommen, die erstmals beim Berliner Chortreff mit dabei sind. 29 Chöre nehmen auch am Landeschorwettbewerb teil, der von hochkarätig besetzten Jurys begleitet wird. Das Landespreisträgerkonzert folgt dann am 25. September 2022 im Großen Sendesaal des rbb – live übertragen für alle auf rbbKultur. Und natürlich werden die besten Chöre zum Deutschen Chorwettbewerb weitergeleitet. Dieser wird vom 3. bis zum 11. Juni 2023 in Hannover stattfinden.

Wir danken der LOTTO-Stiftung Berlin, die den Berliner Chortreff großzügig fördert.
 Kommen Sie dazu! Hören Sie, genießen Sie – und singen Sie mit!

Ihre

Hella Dunger-Löper
 Präsidentin des Landesmusikrats Berlin
 Staatssekretärin a. D.



Christoph Schäfer **DIRIGIEREN PLUS**

Dirigiertechnik
Persönlichkeitsentwicklung
(Selbst-)Organisation

ISBN 978-3-7618-2606-5 · € 24,95
Auch als eBook erhältlich

- Klare Dirigiertechnik, anschaulich und mit zahlreichen Beispielen erklärt
- Anleitung zum Training von Führungskompetenz
- Konkrete Hilfen für ChorleiterInnen zu Zeitmanagement und Aufgabenstrukturierung
- Worksheets zur Verbesserung der Ensemblearbeit
- Mit Workbook und digitalem Zusatzmaterial (Noten und Audiodateien)

Das Buch „Dirigieren PLUS“ widmet sich den drei Schlüsselkompetenzen des Dirigenten / der Dirigentin als Führungskraft: seiner Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz.



Bernd Stegmann (Hrsg.) **Handbuch der Chormusik**

800 Werke aus sechs
Jahrhunderten

ISBN 978-3-7618-2342-2 · € 89,99
Auch als eBook erhältlich

- Ein Nachschlagewerk mit über 800 Werkporträts
- Eine Lektüre, die Lust macht, Bekanntes zu vertiefen und Neues zu entdecken
- Für Chorleiter, Chorsänger, Journalisten und alle, die an Chormusik interessiert sind

Das Handbuch stellt über 800 Chorkompositionen für a-cappella- oder kammermusikalische Besetzungen in einzelnen Werkporträts vor. Im Mittelpunkt steht dabei die musikalische Gestalt: Was ist das ganz Eigene dieses Werkes? Was daran ist typisch für seinen Komponisten, und was für seine Zeit?



Bärenreiter

www.baerenreiter.com





Konzerte
Workshops
Rahmenprogramm



Programm

Samstag, 25. Juni 2022

Konzertsaal K1, Landesmusikakademie Berlin (Jury »Klassik & Pop«)

- 10:30–11:00 Uhr: Golfchor Berlin-Brandenburg (E.2.2)
- 11:00–11:30 Uhr: Shanty-Chor Reinickendorf (E.2.1)
- 12:00–12:30 Uhr: Neuer Männerchor Berlin (C.1)
- 12:30–13:00 Uhr: Männerchor Cäcilia 1890 Berlin e. V. (C.1)
- 13:00–13:30 Uhr: Männerchor Eintracht 1892 e. V. Berlin-Mahlsdorf (C.1)
- 13:30–14:00 Uhr: Seniorenchor Steglitz (E.2.2)
- 15:30–16:00 Uhr: Vokalconsort des Berliner Mädchenchores (B)
- 16:00–16:30 Uhr: Frauenchor Berlin-Mahlsdorf e. V. (B)

Konzertsaal K2, Landesmusikakademie Berlin (Jury »Kinder- und Jugendchöre«)

- 10:30–11:00 Uhr: Konzertchor des Mädchenchores der Sing-Akademie zu Berlin (D.2)
- 11:00–11:25 Uhr: Kinderchor der Deutschen Oper Berlin (F.2)
- 11:25–11:50 Uhr: Vorchor des Mädchenchores der Sing-Akademie zu Berlin (F.2)
- 12:30–13:00 Uhr: Schulchor der Mosaik Grundschule (E.1.1)
- 13:00–13:30 Uhr: Franziskus Kids (E.1.1)
- 13:30–14:00 Uhr: Mittelstufenchor des Melanchthon-Gymnasiums (E.1.2)
- 15:30–16:00 Uhr: Paul-Dessau-Chor (E.1.2)
- 16:00–16:30 Uhr: Franziskus Voices (E.1.1)
- 16:30–17:00 Uhr: Chor des Hans-und-Hilde-Coppi-Gymnasium (E.1.3)

Christuskirche Oberschöneweide (Jury »Klassik«)

10:00–10:30 Uhr:	Kammerchor der Künste (A.3)
10:30–11:00 Uhr:	Kammerchor JEUNESSE Berlin (A.1)
12:30–13:00 Uhr:	Kammerchor Berlin (A.1)
13:00–13:30 Uhr:	Junges Consortium Berlin (A.1)
13:30–14:00 Uhr:	Kammerchor des Collegium Musicum Berlin (A.1)
15:30–16:00 Uhr:	Canto Ergo Sum (A.1)
16:00–16:30 Uhr:	Madiba-Chor (A.1)
16:30–17:00 Uhr:	Charité Chor Berlin (A.1)

Jeder Chorauftritt dauert max. 20 Minuten. Während eines Auftritts ist kein Einlass.

18:00–18:45 Uhr: Urkundenverleihung und Preisvergabe (Astrid-Lindgren-Bühne)**Workshops & offene Proben**

11:30–12:00 Uhr:	Warm-up-Workshop mit Lili Sommerfeld (Foyerbühne)
13:00–14:00 Uhr:	Workshop »Alexander-Technik: Chor in Bewegung« mit Meike Strohbach (Raum 351)
14:00–15:00 Uhr:	Sing mit! Offene Probe für alle mit Lili Sommerfeld (Foyerbühne)
16:00–17:00 Uhr:	Workshop »Bodypercussion« mit Gabriel Hahn (Foyerbühne)
19:00–21:00 Uhr:	Offene Probe mit Justin Doyle (Astrid-Lindgren-Bühne)

Ganztägiges Rahmenprogramm

- begegnen & austauschen: diverse Stände rund ums Chorsingen im Foyer
- chillen & abtauchen: Walfilme mit Walgesängen im »Fezino« im oberen Foyer
- verweilen & lernen: »Themenwelt Wal« im oberen Foyer in Zusammenarbeit mit dem WWF
- erkunden & entdecken: musikalische-kreatives Familienprogramm der Landesmusikakademie Berlin draußen hinter dem Foyer (S. 12).



Programm

Sonntag, 26. Juni 2022

Konzertsaal K1, Landesmusikakademie Berlin (Jury »Popchöre & Vokalensembles«)

- 11:00–11:30 Uhr: Landesjugendchor Berlin (G.3)
11:30–12:00 Uhr: Neuer Jazzchor Berlin (G.1)
12:00–12:30 Uhr: Joyful Singers Berlin (G.1)
12:30–13:00 Uhr: Chor des WWF (G.1)
13:30–14:00 Uhr: mongrooves (G.1)
14:00–14:30 Uhr: zimmt (G.1)
15:30–16:00 Uhr: aCHORpella (G.1)
16:00–16:30 Uhr: Stadtlibellen (G.1)
16:30–17:00 Uhr: Chorgemeinschaft »pro musica« Treptow e. V. (E.2.2)

Konzertsaal K2, Landesmusikakademie Berlin (Jury »Klassik & Pop«)

- 11:00–11:30 Uhr: Stimmfisch (H.2)
11:50–12:20 Uhr: Gretchens Antwort (H.2)
12:30–13:00 Uhr: Fatal Vokal (H.2)
13:00–13:30 Uhr: TubeZ (H.1)
13:30–14:00 Uhr: Die FabrikantInnen (H.1)
15:00–15:30 Uhr: Die VokalMatadore (H.2)
15:30–16:00 Uhr: Flying Vocals (G.1)
16:00–16:30 Uhr: Ensemble Perepjolotschki (H.1)

Christuskirche Oberschöneeweide (Jury »Klassik«)

- 12:00–12:30 Uhr: Frauenchor der Künste (A.3)
(Auftritt in der Turnhalle gegenüber der Kirche)
13:00–13:30 Uhr: Neuer Kammerchor Berlin (A.1)
13:30–14:00 Uhr: Kammerchor Vocantare (A.1)
14:00–14:30 Uhr: Concentus Neukölln (A.1)
15:30–16:00 Uhr: Junges Ensemble Berlin | Chor (A.2)
16:00–16:30 Uhr: Konzertchor Berliner Pädagogen (A.2)
16:30–17:00 Uhr: Berliner Singegemeinschaft »Märkisches Ufer« (A.2)

Foyerbühne, Landesmusikakademie Berlin

- 14:30–15:00 Uhr: Hanns Eisler Chor Berlin (A.2)
 15:00–15:30 Uhr: Klangzeit Chor Biesdorf (A.2)
 15:30–16:00 Uhr: Klangwerk 306 (G.1)
 16:00–16:30 Uhr: Bancanta (A.2)
 16:30–17:00 Uhr: Gemischter Chor Weißensee — LiedGut e. V. (A.1)
 17:00–17:30 Uhr: WAYS — With All Your Senses (G.2)

Jeder Chorauftritt dauert max. 20 Minuten. Während eines Auftritts ist kein Einlass.

17:30–18:15 Uhr: Urkundenverleihung und Preisvergabe (Foyerbühne)

Workshops & offene Proben

- 11:00–12:00 Uhr: Workshop »Bodypercussion« mit Gabriel Hahn (Raum 103)
 12:30–13:00 Uhr: Warm-up-Workshop mit Lili Sommerfeld (Foyerbühne)
 13:00–15:00 Uhr: Improvisations-Workshop zu Walgesängen mit Claudia Burghard (Turnhalle der Landesmusikakademie Berlin)
 14:30–15:30 Uhr: Workshop »Bühnenpräsenz« mit Bastian Holze (Raum 103)
 15:00–16:00 Uhr: Workshop »Alexander-Technik: Chor in Bewegung« mit Meike Strohbach (Raum 351)
 18:30–20:30 Uhr: Offene Probe mit Trille und gemeinsame Performance zum Abschluss des Chortreffs (Foyerbühne)

Ganztägiges Rahmenprogramm

- begegnen & austauschen: diverse Stände rund ums Chorsingen im Foyer
- chillen & abtauchen: Walfilme mit Walgesängen im »Fezino« im oberen Foyer
- verweilen & lernen: »Themenwelt Wal« im oberen Foyer in Zusammenarbeit mit dem WWF
- erkunden & entdecken: musikalische-kreatives Familienprogramm der Landesmusikakademie Berlin draußen hinter dem Foyer (S. 12).



Für Familien

Musikalisch-kreatives Familienprogramm »klangwelten« der Landesmusikakademie Berlin

Ort: »Kleines Forum« hinter dem Hauptgebäude, draußen rund ums Wasserbecken (Zugang über die Tür hinter der Foyerbühne)
Zeit: Samstag und Sonntag, von 12:00 bis 18:00 Uhr

Klingende Dusche

Endlich der Lust am Singen frei nachgehen können! Steigt allein oder zu zweit in die Dusche, schließt den Vorhang und singt nach Herzenslust, macht Geräusche oder improvisiert Rhythmen zu verschiedenen Musiken und Klängen. Hört es euch an, speichert und erhaltet es per E-Mail als MP3-Datei.

Glocken-Rallye

Ob Klein oder Groß, wir alle kennen sie: die Glockenklänge, das Klingeln und Läuten. Erforscht, erspielt und erhört auf der Glocken-Rallye an sechs Spiel-Stationen die vielseitige Welt der Glocken, Rasseln und Fahrradklingeln!

Akustischer Hutsalon – mit Chormusik unterschiedlicher Kulturen

Lauscher aufgestellt! Wer erkennt die Sprache und die Musikkultur der vier Hüte?

Chormappe basteln

Gestalte deine Mappe für Lieblingslieder und Chornoten, für gemalte Bilder oder Fotos!

Instrumentenbau: Flöten selber bauen (mit Materialbon) – vor der Villa Kunterbunt
Mit Holz, Säge und fachmännischer Anleitung: Baut und bastelt eigene Instrumente!

Experimentarium Akustik – Ausstellung zum Mitmachen

Entdeckt anhand von riesigen Instrumenten, wie Klänge und Töne entstehen!

Schiffchen fahren – Wasserbecken

Bei Sonnenschein mit dem Boot im Wasser paddeln.

Freies Spiel – Sportwiese

Tobt und erfrischt euch auf der Sportwiese! Rennen, Springseile, Akrobatikmatten, Hula-Hoop-Reifen und vieles mehr.

Workshops – Sportwiese

Die Joseph-Schmidt-Musikschule bietet Workshops zur musikalischen Früherziehung für die Jüngsten (ab 4 Jahre) und ihre Familien an. Zeiten: siehe Aushänge.

Konzerte von Kindern und Jugendlichen – Zirkuszelt und Wasserbühne (siehe Aushänge)

Samstag, 12:30 Uhr: Marzahner Promenadenmischung

14:00 Uhr: Kleines Chorensemble der Musikschule »tomatenklang«

Sonntag, 14:00 Uhr: Chor der Hans-Rosenthal-Grundschule

15:30 Uhr: Berliner Kinderchor

Erkundungen und Entdeckungen auf der Ökoinsel

Wie klingt die Natur? Findet versteckte Instrumente, spielt ein Hör-Memory, macht ein Garten-Quiz, erkundet den Mini-Regenwald oder lauscht dem Gesumm der Bienen! Am Samstag wird von 13 bis 17 Uhr eine Imkerin spannende Dinge über Bienen erzählen. Die Natur erleben, achten und sich in ihr wohlfühlen, beobachten lernen – all dies bietet die Ökoinsel mit ihrem »Grünen Klassenzimmer«.

Die »**Themenwelt Wal**« für Familien mit Kindern finden Sie im oberen Foyer (siehe S. 17).

In Kooperation mit der Landesmusikakademie Berlin.



www.landesmusikakademie-berlin.de



Workshops

Improvisation zu Walgesängen mit Claudia Burghard

Interaktive Improvisationsübungen, Warm-ups, Arbeit mit Lautstärke, Tonhöhe, Rhythmus und Walgesängen. Mit Abschlussperformance.

Ort: Turnhalle der Landesmusikakademie Berlin

Zeit: Sonntag, 26. Juni 2022, 13:00–15:00 Uhr

Bodypercussion mit Gabriel Hahn

Mit dem eigenen Körper einen Klang erzeugen? Genau das erlernt ihr in diesem Workshop. Rhythmen werden durch Bewegungen wie Klatschen oder Stampfen, aber auch mit der eigenen Stimme erzeugt. Hier entsteht eine besondere Dynamik!

Ort: Foyerbühne

Zeit: Samstag, 25. Juni 2022, 16:00–17:00 Uhr

Ort: Raum 103

Zeit: Sonntag, 26. Juni 2022, 11:00–12:00 Uhr

Warm-ups mit Lili Sommerfeld

Cooler Aufwärmen der Stimme mit einem Workout im Stil von Pop, Gospel, Soul, Jazz & Co. Wer jetzt noch nicht Chorsänger ist, will es danach bestimmt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Einfach mitmachen und sich von der eigenen Stimme überraschen lassen!

Ort: Foyerbühne

Zeit: Samstag, 25. Juni 2022, 11:30–12:00 Uhr

Sonntag, 26. Juni 2022, 12:30–13:00 Uhr

Bühnenpräsenz mit Bastian Holze

Es werden verschiedene Übungen und Techniken beigebracht und ausprobiert. Dabei wirst du deinen Körper, deine Haltung und deine Stimme neu wahrnehmen und mehr Sicherheit auf der Bühne gewinnen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Ort: Raum 103

Zeit: Sonntag, 26. Juni 2022, 14:30–15:30 Uhr

Alexander-Technik: Chor in Bewegung mit Meike Strohbach

In diesem Workshop koordinieren wir Körper, Atemfluss und Stimme neu, sodass wir innere und äußere Klangräume zum Schwingen bringen. Beim Singen können wir dann auf unsere natürliche Körperbalance zurückgreifen und schwierige Passagen entspannter meistern. Max. Teilnehmerzahl: 30 Personen

Ort: Raum 351

Zeit: Samstag, 25. Juni 2022, 13:00–14:00 Uhr

Sonntag, 26. Juni 2022, 15:00–16:00 Uhr

Offene Proben

Für jede offene Probe sind Anmeldungen erwünscht. Sie können sich am Info-Stand des Landesmusikrats Berlin heute noch anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Sing mit! Offene Probe für alle mit Lili Sommerfeld

Singen ohne Noten, dafür aus voller Kehle, mit viel Soul in der Stimme und Groove im Körper: Dafür steht die offene Probe mit Chorleiterin Lili Sommerfeld. Durch intuitive Harmoniefindung, ein paar Handzeichen und viel Call & Response entsteht in Windeseile ein vielstimmiger Chorklang, der sich hören lassen kann. Ob für Fans von Gospel, Soul oder Pop: Hier ist für alle etwas dabei und jeder kann mitmachen! Gesungen werden die Songs »Marvellous!« als Gospel-Warm-up, »Survivor« von Destiny's Child und »Over The Rainbow« von Judy Garland.

Ort: Foyerbühne

Zeit: Samstag, 25. Juni 2022, 14:00–15:00 Uhr

Offene Probe mit Justin Doyle

(Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des RIAS Kammerchores Berlin)

Justin Doyle probt gemeinsam mit der Korrepetitorin Helen Collyer folgende Stücke:

Robert Parsons »Ave Maria«, Charles Hubert Hastings Parry »I Was Glad«, Robert Lucas Pearsall »Lay A Garland« und das ukrainische Volkslied »Zelenaja vyšnja«. Erfahrene Chorsängerinnen und Chorsänger sind herzlich eingeladen mitzusingen.

Ort: Astrid-Lindgren-Bühne

Zeit: Samstag, 25. Juni 2022, 19:00–21:00 Uhr



Offene Probe für alle mit Trille

Der Berliner Musiker und Produzent Trille entwickelt mit einer Mischung aus Pop, Indie und Trap einen experimentellen Sound und erzählt in seinen Stücken Geschichten seiner Generation. Er probt folgende Songs: »Phase«, »Los Angeles« und »Pro«. Wir freuen uns, dass Philo Tsoungui mit Ihrem Schlagzeug bei dem Stück »Pro« mit an Bord ist. Sie ist zugleich die Botschafterin des »Instruments des Jahres 2022: Drumset«. Außerdem begrüßen wir die 8. Klasse der Sophie-Scholl-Schule, die mit Trille im Vorfeld »Pro« geprobt hat.

Ort: Foyerbühne

Zeit: Sonntag, 26. Juni 2022, 18:30–20:30 Uhr

Die Noten für die offenen Proben
mit Justin Doyle am Samstag und
Trille am Sonntag findet ihr online:



Folgt uns auf Social Media!

Twitter



Facebook



Instagram



Youtube



Oder schaut doch mal auf der Website des Landesmusikrats Berlin vorbei!



www.landesmusikrat-berlin.de

Der Wal auf dem Chortreff

Auf dem Berliner Chortreff werden euch der Wal und sein Gesang auf vielfältige Weise begegnen:

- Wal-Filme zum Entspannen! Ganztägig im Kino »Fezino« (oberes Foyer).
- »Themenwelt Wal« im oberen Foyer: Der WWF informiert über Wale und zeigt deren Reisen auf einer riesigen Weltkarte. Mit Bastelangebot für Kinder. Wir danken dem WWF herzlich für die wunderbare Zusammenarbeit!
- Im Improvisations-Workshop zu Walgesängen entsteht mit der Chorleiterin und Jazzsängerin Claudia Burghard ein gemeinsames einzigartiges Werk aus Wal- und Chorgesang. (Sonntag, 13:00 Uhr, Turnhalle, siehe S. 14)
- Sonderpreise: Ausgezeichnete Chöre können Freikarten für das SEA LIFE Berlin und das Ozeaneum in Stralsund gewinnen, um gemeinsam in Kontakt mit den Tieren zu treten. Ein weiterer Preis: CDs mit Walgesängen.

Der Wal ist ein musikalisches, soziales und intelligentes Tier. Für ihn ist der Gesang überlebenswichtig. Viele Arten sind stark gefährdet, einige sind vom Aussterben bedroht. So ergeht es auch zahlreichen Chören während der Pandemie. Zusammen mit den Sängerinnen und Sängern möchten wir die Gemeinsamkeiten von Walen und Chören und vor allem die Kraft des gemeinsamen Gesangs ergründen und erfahren.

Musikalische Beiträge zu Wal, Meer und Klima:

- Der Schulchor Franziskus Kids singt aus dem Album Earth Choir Kids das Lied »Wir Kinder sagen Nein« und macht damit auf die Vermüllung der Meere aufmerksam. (Samstag, 13:00 Uhr, K2, siehe S. 53)
- Stimmfisch: Lieder »Meer aus Zeit« und »Der Krake« (Sonntag, 11:00 Uhr, K2, siehe S. 78)
- Hanns Eisler Chor: Programm »Waldesnacht im Klimataumel« (Sonntag, 14:30 Uhr, Foyerbühne, siehe S. 38)
- Den VokalMatadoren danken wir für die tolle Wal-Foto-Collage! (Sonntag, 15:00 Uhr, K2, siehe S. 81)



Instrument des Jahres 2022: Drumset

Das Instrument des Jahres 2022 ist das Drumset. Wir freuen uns, verschiedene Elemente des Drumset beim Chortreff im Programm zu erleben. Wir begrüßen Philo Tsoungui, die diesjährige Botschafterin des Drumset, die bei der offenen Probe mit Trille Songs am Schlagzeug begleitet.

Hier erleben Sie das Drumset (und weitere Schlaginstrumente) beim Chortreff:

- Kammerchor JEUNESSE Berlin: Begleitung durch den Perkussionisten Ravi Srinivasan, der u. a. die traditionelle indische Tabla spielt (Samstag, 10:30 Uhr, Christuskirche, siehe S. 27)
- Conga-Klänge mit dem Paul-Dessau-Chor (Samstag, 15:30 Uhr, K2, siehe S. 56)
- Bodypercussion: Workshops mit Gabriel Hahn (Samstag, 16:00 Uhr, Foyerbühne und Sonntag, 11:00 Uhr, Raum 103, siehe S. 14)
- Klangwerk 306 (Sonntag, 15:30 Uhr, Foyerbühne, siehe S. 71)
- Trille mit seinem Song »Pro« und der Schlagzeugerin Philo Tsoungui (Sonntag, 18:30 Uhr, Foyerbühne, siehe S. 16)





Jury & Preise



Jury »Klassik«



foto: Steffen Kaspermann

Klaus-Jürgen Etzold (Juryvorsitz)

Honorarprofessor für Musikpädagogik an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover; Leiter des Jungen Vokalensembles Hannover



foto: Andreas Bön

Harry Curtis

künstlerische Lehrkraft für Dirigieren und Orchester an der Universität der Künste Berlin



foto: Mathias Hög

Justin Doyle

Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des RIAS Kammerchores Berlin

Jury »Kinder- und Jugendchöre«



foto: Uwe Hahn

Claudia Jennings

Dirigentin, Berlin



foto: Ute Lax

Judith Kunz

Domchordirektorin am Hohen Dom zu Limburg; Präsidentin des Deutschen Chorverbands Pueri Cantores, Köln



foto: Sebastian Pöge

Helgert Weber

Musiklehrer und Dirigent am Helmholtz-Gymnasium, Potsdam

Jury »Popchöre & Vokalensembles«



Foto: Florian Kichner

Winnie Brückner
Sängerin und Arrangeurin, Berlin



Foto: Caroline Pfeife

Tanja Pannier
Dozentin für Gesang an der Universität der Künste Berlin



Foto: Ludwig Schrag

Marc Secara
Sänger, Professor für Gesang und Ensemble an der SRH Berlin University (School of Popular Arts); Estill Mentor Course Instructor

Jury »Klassik & Pop«



Foto: Dana Wente

Susanne Faatz
diplomierte Musikpädagogin, Chorleiterin mit dem Schwerpunkt Popular- und Weltmusik, Workshopleiterin, Jurorin und Vocalcoach, Berlin



Foto: Michael Fierstein

Stefan Flügel
Komponist und Arrangeur, Berlin



Foto: Dirk Weber

Christina Schütz
Kantorin für Populärmusik in Potsdam, Schauspielmusikerin, Dozentin für Chorleitung und Stimmbildung, Leiterin von Chören, Bands und Orchestern



Termine

Berliner Preisträgerkonzert

Die Jury wählt insgesamt acht Chöre unterschiedlicher Kategorien aus, die beim Berliner Preisträgerkonzert auftreten dürfen. Im »Jahr der Chöre 2022« fördert und wertschätzt der rbb die Berliner Amateurchöre, indem er das Preisträgerkonzert live auf rbbKultur überträgt. Das Konzert findet am Sonntag, dem 25. September 2022, um 19 Uhr beim rbb im Haus des Rundfunks statt.

Deutscher Chorwettbewerb 2023

Pro Kategorie und Bundesland kann ein Chor zum Deutschen Chorwettbewerb weitergeleitet werden. Er muss im Rahmen des Landeschorwettbewerbs mindestens 21,0 Punkte erlangt haben. Sollte ein Bundesland in einer Kategorie keinen Chor benennen, kann der Beirat für die freien Plätze weitere Chöre (mit Option auf Weiterleitung) zulassen. Der Deutsche Chorwettbewerb findet vom 3. bis 11. Juni 2023 in Hannover statt.

**KULTUR. GEHÖRT.
GEFUNKT.**

DEINE OHREN WERDEN AUGEN MACHEN.

rbb / KULTUR

Sonderpreise

Unabhängig vom Landeschorwettbewerb vergibt die Jury Sonderpreise an Chöre mit

- besonders kreativen Darbietungen in Bezug auf Choreographie, Tanz und szenische Elemente,
- besonders kreativen Arrangements eines Beitrags im Bereich Klassik und im Bereich Populäre Musik sowie
- der besten Interpretation eines polnischen Chorwerks in polnischer Sprache und/oder des Werks einer/eines polnischen Komponistin/Komponisten.

Wir danken allen Förderern und Unterstützern, die folgende Preise ermöglicht haben:

- Freikarten für das Weihnachtssingen 2022 des 1. FC Union Berlin
- Workshop und Werkstattkonzert mit Justin Doyle, Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des RIAS Kammerchores Berlin
- Freikarten für das AquaDom & SEA LIFE Berlin
- Freikarten für das Ozeaneum Stralsund
- Geldpreise des Bezirks von Treptow-Köpenick, verliehen durch Bezirksbürgermeister Oliver Igel
- CDs mit Walgesängen
- Notenalbum der Earth Choir Kids
- Auftritt beim Chorfestival #dabei open air 2022 des Berliner Chorverbands
- 50 Kugeln Eis von »Vanille & Marille Eismanufaktur«
- 50 Kugeln Eis von »Florida Eis Manufaktur«



Spendenaufwurf für die Ukraine

Wir bitten um eine Spende für die Ukraine-Nothilfe des Deutschen Roten Kreuzes.

DRK-Spendenkonto
IBAN: DE63 3702 0500 0005 0233 07
BIC: BFSWDE33XXX



Oder online direkt hier:

Singen für Frieden und Völkerverständigung

- Der Chor des Hans-und-Hilde-Coppi-Gymnasiums unter der Leitung von Karsten Zweiniger singt ein »Gebet für die Ukraine« von Valentin Silvestrov.
(Samstag, 16:30 Uhr, K2, siehe S. 57)
- Bei der offenen Probe mit Justin Doyle wird gemeinsam das ukrainische Volkslied »Zelenaja vyšnja« erarbeitet.
(Samstag, 19:00 Uhr, Astrid-Lindgren-Bühne, siehe S. 15)
- Die FabrikantInnen singen das polnisch-ukrainische Volkslied »Żal za dziewczyną (Hej, sokoły)«.
(Sonntag, 13:30 Uhr, K2, siehe S. 76)
- Das Ensemble Perepjolotschki stimmt ukrainische und russische Lieder an.
(Sonntag, 16:00 Uhr, K2, siehe S. 77)



Chöre



MEIN Chortreff

Das ist mein neuer Ohrwurm:

Ich war auf dem Chortreff mit:

Und dann bin noch begegnet:.....

Diese Chöre habe ich gehört:.....

Dieser Chor ist mir ist mir besonders in Erinnerung geblieben:.....

weil:.....

An diesen Workshops und / oder offenen Proben habe ich teilgenommen:

Besonders gut gefallen daran hat mir:

So fühle ich mich heute:

Meine Gedanken und Notizen:

A.1

Kammerchor JEUNESSE Berlin

Leitung: Johannes Dasch | Perkussion: Ravi Srinivasan

Samstag, 25. Juni 2022, 10:30 Uhr
Christuskirche Oberschöneweide

Johann Hermann Schein (1586–1630)

Da Jakob vollendet hatte,
Nr. 10 aus: Israelsbrunnlein

Jaakko Mäntyjärvi (*1963)

Come Away, Death
Double, Double Toil And Trouble
(Nr. 1 und 3 aus: Four Shakespeare Songs)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Andenken,
Nr. 1 aus: Vier Lieder op. 100

Johannes Dasch (nach einem indischen
Text von Kabir)

Finde mich im Gesang

Der Kammerchor JEUNESSE Berlin wurde im Herbst 1991 gegründet. Die Mitglieder des Ensembles kommen aus den unterschiedlichsten beruflichen Bereichen. Das Repertoire umfasst weltliche und geistliche Chormusik der letzten fünf Jahrhunderte. Eines der Anliegen des Chores ist es, »klassische« Chorwerke zu realisieren und gleichzeitig neue oder besondere Konzertformen und Klänge zu suchen. Zuletzt führte er das Oratorium *Die Geburt Christi* von Heinrich von Herzogenberg auf und gestaltete ein interkulturelles Konzertprogramm mit dem indischen Musiker Ravi Srinivasan.

www.kammerchor-jeunesse-berlin.de





A.1

Kammerchor Berlin

Leitung: Jörg Genslein



Samstag, 25. Juni 2022, 12:30 Uhr
Christuskirche Oberschöneweide

Thomas Tallis (ca. 1505–1585)

Nunc dimittis

Paul Smith

Nunc dimittis

Peter Cornelius (1824–1874)

Ich will dich lieben, meine Krone op. 18,2

deutsches Volkslied

Komm, lieber Mai, und mache

(Melodie: Wolfgang Amadeus Mozart)

Bernd Englbrecht (*1968)

Nr. 1 Entrée: Mein Haus

Nr. 3 Entr'acte: Die Tulpe

Nr. 6 Finale: Wick

aus: Guggenmos-Chorliederbuch

Seit der Gründung 2011 mit Stefan Rauh als künstlerischem Leiter begeistert der Kammerchor Berlin als harmonischer und ausdrucksstarker Klangkörper. Jörg Genslein übernahm im Juni 2021 die künstlerische Leitung und entwickelt seit dem den bestechenden Chorklang weiter, wobei die Aufführung anspruchsvoller Werke im Zentrum steht. Die Freude an der gemeinsam gestalteten Musik höchster Qualität, getragen von Zusammengehörigkeit und hoher Einsatzbereitschaft, ist dem Kammerchor Berlin anzuhören.

www.kammerchor-berlin.de



A.1

Junges Consortium Berlin

Leitung: Vinzenz Weissenburger



Samstag, 25. Juni 2022, 13:00 Uhr
Christuskirche Oberschöneweide

Henry Purcell (1659–1695)

Remember Not, Lord, Our Offences

Johannes Brahms (1833–1897)

Verlorene Jugend op. 104,4

deutsches Volkslied (Satz: Volker Hempfling)

Nun sich der Tag geendet hat

Hugo Wolf (1860–1903)

Resignation,
Nr. 3 aus: Sechs geistliche Gesänge

Frank Martin (1890–1974)

Gloria, aus: Messe für zwei
vierstimmige Chöre

György Orbán (*1947)

Pange Lingua

Das Junge Consortium Berlin ist ein Jugendkammerchor, der das Publikum durch seine reine Intonation und einen besonderen jugendlichen Klang begeistert. Die Gruppe der etwa 30 Sängerinnen und Sänger im Alter von 16 bis 25 Jahren sang seit ihrer Gründung im September 2015 bereits über 100 Konzerte. Unter der Leitung von Vinzenz Weissenburger nahm der Chor an verschiedenen Wettbewerben teil, in denen er mehrfach mit Goldmedaillen und Sonderpreisen ausgezeichnet wurde.

www.junges-consortium-berlin.de





A.1

Kammerchor des Collegium Musicum Berlin

Leitung: Donka Miteva



Samstag, 25. Juni 2022, 13:30 Uhr
Christuskirche Oberschöneeweide

deutsches Volkslied

Wach auf, meins Herzens Schöne

Maddalena Casulana (ca. 1544–1590)

Morir non può il mio cuore

Albert Becker (1834–1899)

Bleibe, Abend will es werden op. 36,2

Josep Vila i Casañas (*1966)

Salve, Regina

Eudence V. Palaruan (*1968)

Gapas

Im Collegium Musicum Berlin musizieren (vor allem) Studierende der Freien Universität und der Technischen Universität. Der Kammerchor, seit 2011 von Donka Miteva geleitet, widmet sich vielfältiger A-cappella-Literatur von Renaissance und Romantik bis zu Uraufführungen von Auftragskompositionen. Der Chor sucht gern die Herausforderung bei Wettbewerben: Prämiert wurde er zuletzt 2016 in Olomouc (Tschechien), 2017 beim Grand Prix in Berlin, und 2018 vertrat er das Land Berlin beim Deutschen Chorwettbewerb in Freiburg.

www.collegium-musicum-berlin.de



A.1

Canto Ergo Sum

Leitung: Yvonne Sterzenbach

Samstag, 25. Juni 2022, 15:30 Uhr
Christuskirche Oberschöneweide



Rhonda Polay (*1953)

englisches Volkslied

französisches Volkslied

(Satz: Reimund Hess)

Heinrich Schütz (1585–1672)

Claudio Monteverdi (1567–1643)

Vic Nees (1936–2013)

Ola Gjeilo (*1978)

Maurice Duruflé (1902–1986)

Johann Abraham Peter Schulz (1747–1800)

(Satz: Helmut Barbe)

Come In And Stay A While

Greensleeves

Au claire de la lune

Also hat Gott die Welt geliebt SWV 380

Cantate Domino

De profundis clamavi

Ubi caritas

Notre Père

Der Mond ist aufgegangen

Wir, der Chor Canto Ergo Sum e. V., sind seit 20 Jahren mit einem vielseitigen Repertoire aus internationaler weltlicher und geistlicher Musik aus fünf Jahrhunderten in Berlin und Brandenburg aktiv. Gefordert und gefördert werden wir durch unsere künstlerische Leiterin Yvonne Sterzenbach. Anspruch und Spaß gehen dabei eine fruchtbare Verbindung ein. Begleitet wird diese durch unser familiär geprägtes Chorleben mit zahlreichen Feiern, Fahrten, Workshops und Austauschprogrammen.

www.canto-ergo-sum.de



A.1

Madiba-Chor

Leitung: Ulrich Paetzholdt



Samstag, 25. Juni 2022, 16:00 Uhr
Christuskirche Oberschöneweide

Francisco Guerrero (ca. 1528–1599)

Ave virgo sanctissima
Todo quanto pudo dar

Ralph Vaughan Williams (1872–1958)

Linden Lea

Denis Rouger (*1961)

Sacris solemniiis

Christian Gottlob Neefe (1748–1798)
(Satz: Winfried Petersen)

Was frag ich viel nach Geld und Gut

Gemeinsam mit vielen Musikbegeisterten proben wir unter der Leitung von Ulrich Paetzholdt in der Nelson-Mandela Schule in Berlin-Wilmersdorf. Madiba ist der Clan-Name des Volksstammes, dem Mandela angehörte. Auf unserem Programmen stehen Lieder aus mehreren Jahrhunderten und in verschiedenen Sprachen. Unser Repertoire reicht von Orlando di Lasso, Francisco Guerrero und John Dowland über Henry Purcell, Hans Leo Haßler, Francesco Cavalli, Michael Haydn bis zu Igor Stravinsky, Francis Poulenc und Denis Rouger.

www.madibachor.de



A.1

Charité Chor Berlin

Leitung: Adrian Emans



Samstag, 25. Juni 2022, 16:30 Uhr
Christuskirche Oberschöneweide

Orlando di Lasso (1532–1594)

Qui timet Deum

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)Jauchzet dem Herrn, alle Welt,
Nr. 2 aus: Drei Motetten op. 69**deutsches Volkslied** (Satz: Alan Wilson)

Im Wald und auf der Heide

Daniel Elder (*1986)

Star Sonnet, Nr. 2 aus: Three Nocturnes

Jake Runestad (*1986)

Nyon Nyon

Der Charité Chor Berlin ist ein junger Kammerchor, zusammengesetzt aus Studierenden aller Fächer sowie jungen Berufstätigen. Adrian Emans gründete ihn 2013 aus einer AG der Charité-Universitätsmedizin heraus. Das Ensemble hat sich seitdem einen renommierten Namen in der Berliner Chorszene gemacht und pflegt eine aktive Konzert- und Wettbewerbstätigkeit. Konzertreisen führten den Chor u. a. nach Griechenland und Österreich. Der musikalische Schwerpunkt des Chores liegt auf A-cappella-Literatur.

www.charitechorberlin.de





A.1

Neuer Kammerchor Berlin

Leitung: Adrian Emans



Sonntag, 26. Juni 2022, 13:00 Uhr
Christuskirche Oberschöneweide

Hans Koessler (1853–1926)

Einsamkeit

Gottfried August Homilius (1714–1785)

Seid fröhlich in Hoffnung

Paweł Łukaszewski (*1968)

Beatus vir, Sanctus Adalbertus

deutsches Volkslied (Satz: Michael Jäckel)

Es flog ein kleins Waldvögelein

Will Todd (*1970)

Me renovare, aus: Songs Of Renewal

Der Neue Kammerchor Berlin wurde Ende 2016 von Adrian Emans gegründet und hat sich seitdem zu einem der renommiertesten Kammerchöre der Stadt entwickelt. Das Ensemble singt überwiegend anspruchsvolle A-cappella-Werke und gestaltet innovative Konzeptkonzerte. Der Chor hat zwei CDs veröffentlicht, nahm erfolgreich an mehreren internationalen Wettbewerben teil (u. a. Gesamtsieg Monteverdi-Wettbewerb, Venedig) und blickt auf Konzertreisen nach Südafrika, Tschechien, Polen, Luxemburg und Italien zurück.

www.neuerkammerchorberlin.de



A.1

Kammerchor Vocantare

Leitung: Tobias Walenciak



Sonntag, 26. Juni 2022, 13:30 Uhr
Christuskirche Oberschöneweide

deutsches Volkslied

Es geht ein dunkle Wolk herein

Giovanni Pierluigi da Palestrina

(ca. 1525–1594)

Sicut cervus desiderat (Wie der Hirsch schreit)

Knut Nystedt (1915–2014)

Kyrie und Gloria,
aus: Missa brevis op. 102

Emil Råberg (*1985)

The Tyger

Edward Elgar (1857–1934)

Serenade op. 73,2

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Ruhetal op. 59,5

Vocantare setzt sich aus jungen Sängerinnen und Sängern mit langjähriger Chorerfahrung zusammen und wird seit 2019 von Tobias Walenciak geleitet. Höhepunkte der Konzertpraxis des Kammerchores sind u. a. der Gewinn der Goldmedaille des Chorwettbewerbs »Sing Berlin« im Jahr 2018, diverse Uraufführungsprojekte sowie Tätigkeiten als Studiochor der International Conducting Academy Berlin der Universität der Künste. Thematische Konzerte wie anlässlich des 100. Geburtstags von Sophie Scholl in 2021 runden das Profil des Ensembles ab.

www.vocantare.de





A.1

Concentus Neukölln

Leitung: Thomas Hennig

☆☆☆
WETTBEWERB



Sonntag, 26. Juni 2022, 14:00 Uhr
Christuskirche Oberschöneeweide

Heinrich Schütz (1585–1672)

O primavera, gioventù de l'anno SWV 1,
aus: Italienische Madrigale

Thomas Hennig (*1964)

Il cantico delle creature –
Der Sonnengesang des Franz von Assisi

Edvard Grieg (1843–1907)

Ave maris stella

Max Reger (1873–1916)

Nachtlied, Nr. 3 aus: Acht geistliche
Gesänge op. 138

deutsches Volkslied

In einem kühlen Grunde

Das Vokalensemble Concentus Neukölln wurde 2015 gegründet und wird von Thomas Hennig geleitet. 2016 kooperierte Concentus mit der Cappella Vocale Berlin für zwei Aufführungen von Anton Bruckners *e-Moll-Messe*. Im Rahmen der Sonntagskonzertreihe des Berliner Chorverbands wurden 2017 und 2019 Werke von Johannes Brahms, Pēteris Vasks und Einjuhani Rautavaara aufgeführt. Beim Festival Chor@Berlin 2017 im Radialsystem wirkte das Ensemble, zusammen mit dem Kammerchor Berlin und dem Mädchenchor Berlin, bei der Uraufführung von Harald Weiss' *Ode an die Nacht* mit. 2018 folgte der Chor einer Einladung der Stadt Leuven (Belgien) zur Teilnahme an einem Gedenkkonzert.

www.facebook.com/concentus08



A.1

Gemischter Chor Weißensee – LiedGut e. V.

Leitung: Oliver Wunderlich

Sonntag, 26. Juni 2022, 16:30 Uhr
Foyerbühne, Landesmusikakademie Berlin

Josquin des Prez (ca. 1455–1521)	El grillo
Fanny Hensel (1805–1847)	Lockung, Nr. 1 aus: Gartenlieder op. 3
Antonín Dvořák (1841–1904)	Birke am grünen Bergeshang op. 63,4
Thomas Tallis (ca. 1505–1585)	If Ye Love Me
deutsches Volkslied	Auf einem Baum ein Kuckuck saß
Reinhard Mey (*1942) (arr. Pasquale Thibaut)	Über den Wolken
Leonard Cohen (1934–2016) (arr. Nils Jensen)	Hallelujah

Unter der professionellen Leitung des Chordirigenten Oliver Wunderlich interpretieren wir zumeist a cappella Volkslieder in modernen Arrangements, Popsongs, klassische Chorliteratur aus fünf Jahrhunderten, aber auch kleinere chorsinfonische Werke. Regelmäßig gestalten wir Chorkonzerte in Weißensee und ganz Berlin. Im Jahr 2022 begehen wir unser 25-jähriges Chorjubiläum. Dieses würdigen wir mit einem Festkonzert und einem Festempfang. Besonders wichtig ist uns eine herzliche Chorgemeinschaft.

www.chor-liedgut-berlin.de





A.2

Hanns Eisler Chor Berlin

Leitung: Christina Hoffmann-Möller, Susanne Jüdes

Sonntag, 26. Juni 2022, 14:30 Uhr
Foyerbühne, Landesmusikakademie Berlin



Johannes Brahms (1833–1897)

Waldesnacht [Ausschnitt]

Marco Tschirpke (*1975)
(arr. Christina Hoffmann-Möller)

Der Winter ist nicht mehr, was er mal war

Susanne Jüdes (*1951)

Naturblues

Johannes Brahms (1833–1897)

Waldesnacht [Ausschnitt]

Hanns Eisler (1898–1962)
(arr. Hartmut Fladt)

Ballade von den Säckeschmeißern

Hanns Eisler (1898–1962)
(arr. Hartmut Fladt)

Rückkehr zur Natur

Bert Reisfeld (1906–1991), **Rolf Marbot**
(1906–1974), **Milton Ager** (1893–1979)
(arr. Susanne Jüdes)

Vom Grünen

Johannes Brahms (1833–1897)

Waldesnacht [Ausschnitt]

Gerhard Gundermann (1955–1998)
(arr. Christina Hoffmann-Möller)

Halte durch

Der Hanns Eisler Chor Berlin, ein Kind der 1968er, wurde 1973 von Studierenden der Hochschule für Musik (heute: Universität der Künste Berlin) gegründet und nimmt seither einen ganz besonderen Platz in der Berliner Chorlandschaft ein. Im Geiste seines Namensgebers erarbeitet er immer wieder Programme, die wichtige gesellschaftspolitische Themen zum Klingen bringen. Heute singen wir einen Ausschnitt aus unserem aktuellen Programm »Waldesnacht im Klimataumel«, das im Mai 2022 Premiere hatte. Der Hanns Eisler Chor feiert 2023 sein 50. Jubiläum.

www.hanns-eisler-chor-berlin.de

A.2

Klangzeit Chor Biesdorf

Leitung: Dennis Fischer

Sonntag, 26. Juni 2022, 15:00 Uhr
Foyerbühne, Landesmusikakademie Berlin

Max Raabe (arr. Dennis Fischer)

Der perfekte Moment ... wird heut
verpennt

Peter Plate, Ulf Leo Sommer
(arr. Dennis Fischer)

Berlin, Berlin

Peter Maffay (arr. Dennis Fischer)

Ich wollte nie erwachsen sein

Bruno Coulais (arr. Rainer Butz)

Sieh auf deinem Weg

Michael Heubach (arr. Dennis Fischer)

Du hast den Farbfilm vergessen

Nach 15 Jahren Pop- und Gospelchor Biesdorf erfolgte mit dem Wechsel der Chorleitung 2021 eine Neuausrichtung des Chores. Hieraus ist unser neuer, gemischter Chor »Klangzeit« hervorgegangen. Wir singen deutschsprachige Lieder, die Geschichten erzählen, poetisch sind, ans Herz gehen, zum Nachdenken anregen und zum Schmunzeln bringen. Gehen Sie mit uns auf eine musikalische Reise und entdecken Sie gemeinsam mit uns Lieder, die Geschichten erzählen, voller Poesie sind und die wir musikalisch im neuen Licht erstrahlen lassen – zeitlos und klangvoll.

www.klangzeit-chor.de





A.2

Junges Ensemble Berlin | Chor

Leitung: Vinzenz Weissenburger

★ ★ ★
WETTBEWERB

★ ★ ★

Sonntag, 26. Juni 2022, 15:30 Uhr
Christuskirche Oberschöneweide

Antonín Dvořák (1841–1904)	Napadly písně op. 63,1
deutsches Volkslied (Satz: Helmut Barbe)	Wenn ich ein Vöglein wär
William Byrd (ca. 1543–1623)	Sing Joyfully
Wilhelm Stenhammar (1871–1927)	I seraillets have
Pēteris Vasks (*1946)	Golgātas krusts
Jaakko Mäntyjärvi (*1963)	Erkönig

Der Chor des Jungen Ensembles Berlin besteht aus Sängerinnen und Sängern zwischen 18 und 40 Jahren. Er steht für herausragende Chorarbeit in Berlin und führt sowohl Chorsinfonik als auch A-cappella-Werke auf. Regelmäßig arbeitet er mit renommierten Musikerinnen und Musikern zusammen, wie etwa 2019 bei Johannes Brahms' *Ein deutsches Requiem* mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter der Leitung von Vladimir Jurowski oder in diesem Jahr mit dem Konzerthausorchester Berlin im Rahmen einer Aufführung von Felix Mendelssohn Bartholdys *Elias*.

www.j-e-b.de/chor



Foto: Stephan Röhl

A.2

Konzertchor Berliner Pädagogen

Leitung: Thomas Lange

Sonntag, 26. Juni 2022, 16:00 Uhr
Christuskirche Oberschöneweide

Hans Leo Haßler (1564–1612)

All Lust und Freud

deutsches Volkslied (Satz: Max Reger)

Trutze nicht

deutsches Volkslied (Bearbeitung: Kati Faude)

Ich hört ein Sichlein rauschen

Karl-Heinz Jäger (*1941)

Der Virus [Uraufführung]

Edzard Hüneke, Erik Sohn (Satz: Maximilian Lörzer)

Wir hatten eine gute Zeit

Traditional (arr. Michael Barrett, Ralf Schmitt)

Indodana

Der Konzertchor Berliner Pädagogen ist ein gemischter Laienchor aus dem Prenzlauer Berg mit einem breiten Repertoire, das überwiegend A-cappella-Stücke aus verschiedenen Epochen und mit unterschiedlichen Stilrichtungen umfasst. Er ist hervorgegangen aus dem 1949 gegründeten Chor des Berliner Lehrerensembles »Dr. Theodor Neubauer«. Konzertreisen u. a. nach Tschechien, Bulgarien, Österreich und Belgien gehören ebenso zu den Aktivitäten des Chores wie die Teilnahme an den Chorolympiaden 2000 und 2014, dem Brahms-Wettbewerb 2003 sowie beim Deutschen Chorfest 2008, 2012, 2016 und 2022.

www.lehrerchor-berlin.de





A.2

Bancanta

Leitung: Tobias Walenciak | Klavier: Oliver Wunderlich

Sonntag, 26. Juni 2022, 16:00 Uhr
Foyerbühne, Landesmusikakademie Berlin

Gabriel Fauré (1845–1924)

Requiem op. 48 [Auszüge]

Bancanta ist ein gemischter Laienchor mit großer Experimentierlust und Entdeckerfreude. Seit unserer Gründung im Januar 2015 begeistert uns unser Chorleiter Tobias Walenciak mit Erkundungszügen durch die Chormusik von der Renaissance bis zur Gegenwart. Höhepunkte waren gemeinsame Konzerte mit dem Rundfunkchor Berlin und dem Vokalsystem, bei dem wir erstmals mit Inszenierungen experimentierten, sowie die Aufführung des Mozart-Requiems mit Orchester.

www.bancanta.de



A.2

Berliner Singegemeinschaft »Märkisches Ufer«

Leitung: Johanna Blumenthal

Sonntag, 26. Juni 2022, 16:30 Uhr
Christuskirche Oberschöneweide

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)	Im Grünen op. 59,1
deutsche Volksweise (Satz: Carl-Heinz Dieckmann)	Du bist min
Karl-Heinz Jäger (*1941)	Für Einen
Antonín Dvořák (1841–1904)	Es zog manch Lied (Napadly písňě) op. 63,1
Ola Gjeilo (*1978)	Northern Lights
Spiritual (Satz: Till Sauer)	Lonesome Valley
Willi Kollo (1904–1988) (Satz: Karl-Heinz Jäger)	Lieber Leierkastenmann

Der große Chor der Berliner Singegemeinschaft »Märkisches Ufer« e. V. besteht seit nunmehr 72 Jahren. Die 50 Sängerinnen und Sänger treffen sich einmal wöchentlich mit viel Freude und Enthusiasmus zur Probe. Das Repertoire reicht von Werken alter Meister bis zu Kompositionen der Gegenwart. Geistliche Musik, Madrigale, Oratorienchöre, Volkslieder, Spirituals und Popmusik stehen ebenso auf dem Programm wie Berlin-typisches Liedgut. Der Chor gestaltete Konzerte im In- und Ausland und errang Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, singt aber auch in sozialen Einrichtungen, bei Freiluftveranstaltungen oder im Rahmen von Gottesdiensten.

www.chor-maerkisches-ufer.de



Foto: Michael Thieme



A.3

Kammerchor der Künste

Leitung: Maïke Bühle



Samstag, 25. Juni 2022, 10:00 Uhr
Christuskirche Oberschöneweide

Katerina Gimon (*1993)

Fire

Rudolf Mauersberger (1889–1971)

Wie liegt die Stadt so wüst

Henry Purcell (1659–1695)

Man That Is Born Of A Woman

deutsches Volkslied

Es führt über den Main

Reena Esmail (*1983)

Tuttarana

Der Kammerchor der Künste Berlin formt sich aus Musikstudierenden der Universität der Künste Berlin, die unter der Leitung von Maïke Bühle mit ausgesprochener Begeisterung für detailreiche Interpretationen gemeinsam singen. Im Fokus steht die Konzentration auf einen stilistisch variablen, jedoch stets homogenen Chorklang. In Zusammenarbeit mit dem Studiengang Tonmeister*in entstanden bereits vielfältige Produktionen. Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Abteilung für Alte Musik. Auf Konzertreisen tritt das Ensemble auch außerhalb Deutschlands auf.

www.udk-berlin.de



A.3

Frauenchor der Künste

Leitung: Maike Bühle



Sonntag, 26. Juni 2022, 12:00 Uhr
Turnhalle gegenüber der Christuskirche Oberschöneweide

Leokadiya Kashperova (1872–1940)	Noč
Raffaella (Vittoria) Aleotti (ca. 1575–1646) (arr. Emily Jenkins)	Io v'amo vita mia
deutsches Volkslied	O du stille Zeit
Paola Prestini (*1975)	Apocalypse?, Nr. 1 aus: A Triptych For Our Time
Gustav Holst (1874–1934)	Ave Maria

Der Frauenchor der Künste Berlin ist ein junges Vokalensemble der Universität der Künste Berlin. Unter der Leitung von Prof. Maike Bühle singen Musikstudentinnen unterschiedlicher Studienrichtungen mit Begeisterung und Engagement Werke verschiedener Epochen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Stücken zeitgenössischer Komponistinnen. So wurden in Zusammenarbeit mit dem Studiengang Tonmeister*in der UdK bereits Aufnahmen von schwedischen, ungarischen, indischen und amerikanischen Kompositionen produziert. Auftritte fanden etwa im Rahmen eines Symposiums zum Thema »Authentizität versus Rollenbild – Frauen und Männer im Dirigierberuf« statt.

www.udk-berlin.de



Foto: Stephan Röhl



B

Vokalconsort des Berliner Mädchenchores

Leitung: Sabine Wüsthoff



Samstag, 25. Juni 2022, 15:30 Uhr
Konzertsaal K1, Landesmusikakademie Berlin

Ludovico da Victoria (1548–1611)

Una hora

Franz Xaver von Woyna (1750–1813)

Und der Hans schleicht umher

Max Zenger (1837–1911)

Das kranke Mägdlein op. 43,3

Sven Daigger (*1984)

Der Bergbach (UA)

Levente Gyöngyösi (*1975)

Laudate Dominum

Das Vokalconsort des Berliner Mädchenchores (BMC) gründete sich 2015 auf Initiative von ehemaligen Sängerinnen des BMC. Nachdem es sich 2017 beim Landeschorwettbewerb Berlin für den Bundeswettbewerb qualifiziert hatte, konnte es sich 2018 in Freiburg über den 2. Preis freuen. Eine Japan-Tournee im Jahr 2019 stellte einen musikalischen Höhepunkt dar. Während der Pandemie erhielt die Gruppe zusammen mit dem Konzertchor des BMC für den Musikfilm *StimmenÜberLeben* einen OPUS KLASSIK.

www.berlinermaedchenchor.de



B

Frauenchor Berlin-Mahlsdorf e. V.

Leitung: Johanna Blumenthal

Samstag, 25. Juni 2022, 16:00 Uhr
Konzertsaal K1, Landesmusikakademie Berlin

Erasmus Widmann (1572–1634)

Wer Lust und Lieb zur Musik hat

Karl-Heinz Jäger (*1941)

Sommerwind

Max Reger (1873–1916)

Selig durch die Fluren gehn

Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901)

Der Gebirgsbach

Joseph Haydn (1732–1809)

Eine sehr gewöhnliche Geschichte

Fritz Büttner (1896–unbekannt)

Fuchs und Igel

Karl-Heinz Jäger (*1941)

Singet leise

Wir sind ein leidenschaftlicher Laienchor mit 35 singenden Frauen und einem bunt gemischten Programm: Volkslieder aus aller Welt, klassisches Liedgut aus fünf Jahrhunderten, aber auch Gospel oder Samba. Der Chor wurde 1974 in Mahlsdorf gegründet und wird seit 1991 von Johanna Blumenthal geleitet. Unterstützt wird sie von Christa van Elsbergen als Stimmbildnerin. Viele unserer Auftritte haben eine langjährige Tradition, wie etwa unsere Weihnachtskonzerte zum dritten Advent in der Krankenhauskirche im Wuhlgarten. Mit regelmäßigen Konzerten in Pflegewohntzentren leisten wir einen sozial wichtigen Beitrag. Zu unseren weiteren Aktivitäten zählen Sommerfeste, Probenwochenenden und Reisen zu Festivals.

www.frauenchor-mahlsdorf.de





C.1

Neuer Männerchor Berlin

Leitung: Adrian Emans



Samstag, 25. Juni 2022, 12:00 Uhr
Konzertsaal KI, Landesmusikakademie Berlin

Robert Schumann (1810–1856)

Die Minnesänger

Josquin des Prez (ca. 1455–1521)

Alma redemptoris mater / Ave Regina
coelorum (prima pars)

Maarten Van Ingelgem (*1976)

Magnolie

deutsches Volkslied

(Satz: Alwin M. Schronen)

Ich ging durch einen grasgrünen Wald

Rudolf Mauersberger (1889–1971)

Herr, lehre doch mich

Friedrich Silcher (1789–1860)

Untreue (In einem kühlen Grunde)

Der Neue Männerchor Berlin ist ein junger und dynamischer Männerchor. Das Ensemble wurde 2019 gegründet und hat seitdem eine Reihe spannender eigener Konzertprojekte umgesetzt, außerdem Hörspielaufnahmen für den Deutschlandfunk Kultur und ein Gemeinschaftskonzert im Kammermusiksaal der Philharmonie. Den Stamm bilden Musikstudenten und chorerfahrene Sänger. Ziel des Chores ist es, alte Männerchortraditionen aufzugreifen und ihnen moderne Züge zu verleihen.

www.neuermaennerchorberlin.de



C.1

Männerchor Cäcilia 1890 Berlin e. V.

Leitung: Markus Dubsky



Samstag, 25. Juni 2022, 12:30 Uhr
Konzertsaal KI, Landesmusikakademie Berlin

Franz Büning (1867–1942)	Wahlspruch
Robert Schumann (1810–1856)	Der träumende See
Robert Pracht (1878–1961)	Das Morgenrot
Paul Lincke (1866–1946)	Berliner Luft
Kurt Lissmann (1902–1983)	Aus der Traube in die Tonne
Ola Gjeilo (*1978)	Ubi caritas
Hubert von Goisern (*1952)	Weit, weit weg

Der Männerchor Cäcilia 1890 Berlin e. V. wurde 1890 als »Katholischer Männergesangverein Cäcilia« gegründet. Namensgeberin ist die Heilige Cäcilia von Rom. Heute versteht sich der Verein mit über 40 aktiven Sängern als ein Berliner Männerchor, der für jedermann offen ist. Zum Repertoire des Chores gehören deutsche Volkslieder und internationale Folklore, Werke der Klassik und Romantik sowie geistliche Chormusik.

www.caecilia1890.de





C.1

Männerchor Eintracht 1892 e. V. Berlin-Mahlsdorf

Leitung: Dror Schweid

Samstag, 25. Juni 2022, 13:00 Uhr
Konzertsaal KI, Landesmusikakademie Berlin

Paul Lincke (1866–1946)

Das ist die Berliner Luft

Franz Schöggli (1930–1982)

Die launige Forelle

deutsches Volkslied

Hab mein Wage vollgelade

Spiritual

Roll, Jordan, Roll

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Der Jäger Abschied

Milton Ager (1893–1979)

Wochenend und Sonnenschein

Der Männerchor Eintracht 1892 e. V. Berlin-Mahlsdorf wurde im Jahre 1892 als Gesangsverein Eintracht in Mahlsdorf an der Ostbahn gegründet. Damit ist er der älteste heute noch bestehende Verein im Ort und sicher auch einer der ältesten Vereine im neugegründeten Stadtbezirk Marzahn-Hellersdorf von Berlin. Der Chor ist ein reines A-cappella-Ensemble und singt fast ausschließlich in vierstimmiger Besetzung. Das Repertoire des Chores ist vielseitig.

www.mc1892ev.de



D.2

Konzertchor des Mädchenchores der Sing-Akademie zu Berlin

Leitung: Friederike Stahmer

Samstag, 25. Juni 2022, 10:30 Uhr
Konzertsaal K2, Landesmusikakademie Berlin



Henry Purcell (1659–1695)

In These Delightful Pleasant Groves

deutsches Volkslied

Ich geh durch einen grasgrünen Wald

deutsches Volkslied (Satz: Dominik J. Dieterle)

Es saß ein klein wild Vögelein

Jaakko Mäntyjärvi (*1963)

Ave Maria del Fiore

Robert Schumann (1810–1856)

Meerfey, Nr. 5 in: Romanzen für
Frauenstimmen op. 69

Arvo Pärt (*1935)

Peace Upon You Jerusalem

Der Mädchenchor der Sing-Akademie zu Berlin gibt Kindern und jungen Frauen zwischen 5 und 22 Jahren die Möglichkeit, anspruchsvolle Literatur für gleiche Stimmen zu erarbeiten und eine musikalische Ausbildung zu erhalten. Die Vermittlung von Musik aller Stile und Epochen sowie die Entwicklung neuer Konzertformate liegen dem Chor besonders am Herzen. Der Mädchenchor errang jeweils einen 2. Preis beim Grand Prix of Nations in Berlin 2017 sowie beim Deutschen Chorwettbewerb in Freiburg 2018 und unternimmt regelmäßig Konzertreisen in das In- und Ausland. Im Konzertchor des Mädchenchores singen Mädchen zwischen 14 und 22 Jahren unter der Leitung von Prof. Friederike Stahmer.

www.sing-akademie.de





E.1.1

Schulchor der Mosaik Grundschule

Leitung: Ekaterina Ilina



Samstag, 25. Juni 2022, 12:30 Uhr
Konzertsaal K2, Landesmusikakademie Berlin

Pierangelo Sequeri (*1944)

Herr, du bist mein Leben

Kinderlied

Jimba, Jimba

türkisches Lied

Üsküdar'a Gider İken

Reinhard Lakomy (1946–2013)

Frosch Rock'n'Roll

Der Kinderchor »Mosaik« wurde im Herbst 2018 auf Wunsch der Schulkinder gegründet, um häufiger als nur in der für den Musikunterricht vorgesehenen Zeit zu singen. Der Chor ist offen für alle Kinder, die mitmachen wollen, unabhängig von ihren stimmlichen Fähigkeiten, und vermittelt Grundlagen in Gesangstechnik und Bühnenkunst. Ihre emotionale Freude am Singen teilen die Kinder, indem der Chor regelmäßig an Elterntreffen und Schulfesten teilnimmt und sowohl Eltern als auch Lehrerinnen und Lehrern viel Freude bereitet. Durch die Proben entsteht für die Kinder ein Gefühl der Einheit in der Vielfalt. Sie lernen vor Publikum zu agieren, entwickeln Selbstbewusstsein und einen Sinn für Verantwortung.

www.mosaik-gs.com



E.1.1

Franziskus Kids

Leitung: Anja Hofbauer, Matthias Hanusch

Samstag, 25. Juni 2022, 13:00 Uhr
Konzertsaal K2, Landesmusikakademie Berlin

Traditional aus Ghana

(arr. Lorenz Maierhofer)

Si ma ma kaa

Gerhard Schöne (*1952)

Wochentage auf dem Markt

Gerhard Schöne (*1952)

Jule wäscht sich nie

Laing

Mücken nerven Leute

Earth Choir Kids

Wir Kinder sagen Nein

Die Franziskus Kids sind ein Schulchor der Katholischen Schule St. Franziskus. Der Chor besteht aus etwa 70 Kindern der 1. bis 3. Klasse. Er wurde 2018 von Antonia Kolonko gegründet. Die Franziskus Kids werden von Matthias Hanusch und Anja Hofbauer geleitet.

www.kssf-berlin.de





E.1.1

Franziskus Voices

Leitung: Anja Hofbauer

Samstag, 25. Juni 2022, 16:00 Uhr
Konzertsaal K2, Landesmusikakademie Berlin

Atmozfears & Demi Kanon (transkr. Cathleen Lüdde nach einem Youtube-Video)	Dynamite
Alan Walker & Ava Max (arr. Anja Hofbauer in Anlehnung an Color Music Choir)	Alone
Die Ärzte (arr. Anja Hofbauer)	Zu spät
Fettes Brot (arr. Cathleen Lüdde)	Echo
Imagine Dragons (Leadsheet von Friedrich Neumann)	Believer

Die Franziskus Voices sind ein Schulchor der Katholischen Schule St. Franziskus in Berlin-Schöneberg. Der Chor besteht zurzeit aus 45 Kindern der 4. bis 6. Klasse. Er wurde im Jahr 2009 gegründet und wird seitdem von Anja Hofbauer geleitet.

www.kssf-berlin.de



E.1.2

Mittelstufenchor des Melanchthon-Gymnasiums

Leitung: Cathleen Lüdde

Samstag, 25. Juni 2022, 13:30 Uhr
Konzertsaal K2, Landesmusikakademie Berlin



Emeli Sandé (arr. Cathleen Lüdde)

Read All About It

italienisches Volkslied / Gerhard Schöne
(arr. Cathleen Lüdde)

Makkaroni-Tarantella

Thomas Morley (ca. 1558–1602)

Sweet Nymph, Come To Thy Lover

Ed Robertson (*1970)

Dream A Dream

Maroon 5 (arr. Cathleen Lüdde)

Memories

Im Mittelstufenchor des Melanchthon-Gymnasiums singen in etwa 35 Mädchen und Jungen der 7. und 8. Jahrgangsstufe unter der Leitung von Cathleen Lüdde. Die Jugendlichen erarbeiten in jedem Schulhalbjahr ein buntes Programm quer durch die Jahrhunderte und Genres, das auf den Schulkonzerten und nun auch erstmals außerhalb davon präsentiert wird.

www.melanchthon-schule-berlin.de/index.php/unterrichtsfaecher/musik





E.1.2

Paul-Dessau-Chor

Leitung: Katharina Krause

Samstag, 25. Juni 2022, 15:30 Uhr
Konzertsaal K2, Landesmusikakademie Berlin

Oliver Gies

Es war ein Tag wie dieser

Pentatonix (arr. Mark Brymer)

Sing

Enya (arr. Mark Brymer)

May It Be

Lin-Manuel Miranda

We Don't Talk About Bruno
(aus dem Film *Encanto*)

Dank des Einzugs eines gewissen Virus ist die Bezeichnung »Paul-Dessau-Chor« heute nicht mehr ganz korrekt. Proben mit großen Abständen und damit verbundener Platzmangel führten dazu, dass an der Musikbetonten Gesamtschule »Paul Dessau« in Zeuthen heute nicht ein Chor, sondern fünf Vokalensembles proben. Die Sängerinnen und Sänger des 9. und 10. Jahrgangs sind besonders aufgeregt, weil sie wieder vor einem größeren Publikum live singen dürfen. Für sie gilt heute: »Sing! – Don't let them bring you down.«

www.gesamtschule-zeuthen.de/index.php/musikbetonung



E.1.3

Chor des Hans-und-Hilde-Coppi-Gymnasiums

Leitung: Karsten Zweiniger

Samstag, 25. Juni 2022, 16:30 Uhr
Konzertsaal K2, Landesmusikakademie Berlin



Valentin Silvestrov (*1937)

Gebet für die Ukraine

John Dowland (1563–1626)

Come Again

schottischer Folksong (arr. Jay Althouse)

The Skye Boat Song

Max Giesinger (arr. Oliver Gies)

Auf das, was da noch kommt

Freddie Mercury (arr. Mark Brymer)

Don't Stop Me Now

Der Chor des Hans-und-Hilde-Coppi-Gymnasiums aus Berlin-Karlshorst, einer Schule mit musikischem Profil, besteht seit 30 Jahren als Chor der Klassenstufen 9–12. Von Anbeginn widmete sich der Chor einem vielfältigen Repertoire von Alter Musik und Folklore bis hin zu Jazz und Pop. Zu den Höhepunkten des bisherigen Chorlebens zählen die Teilnahme an der Berliner Domnacht, Auftritte in der Philharmonie, CD-Produktionen sowie 2019 die Aufführung der *Weihnachtskantate für junge Leute* von Klaus Wüsthoff. 2022 entstand eine erste Video-Produktion.

www.coppi-gym.de





E.2.1

Shanty-Chor Reinickendorf

Leitung: Karl-Heinz Malingriaux



Samstag, 25. Juni 2022, 11:00 Uhr
Konzertsaal KI, Landesmusikakademie Berlin

H. Blöcker (arr. Karl-Heinz Malingriaux)	Sailing, Sailing
traditionelles Shanty (arr. H. Majchrzak)	What Shall We Do
U. Trippler (arr. M. Seilkopf)	Seemannstraum
J. Frankfurter (arr. F. Lobl)	Lieder so schön wie der Norden
R. Heymann (arr. M. Seilkopf)	Das ist die Liebe der Matrosen

Der Chor war von Anbeginn fester Bestandteil der Berliner Kulturszene. 1914 gegründet als Männergesangsverein »Edelweiss« überstand er beide Weltkriege und konnte 1994 sein 80-jähriges Bestehen feiern. Ende der 1990er Jahre erfolgte die Umbenennung in »Shanty-Chor Reinickendorf«. Damit verbunden war auch eine Neuausrichtung des Repertoires: Man sang nun Seemannslieder bzw. Shantys, in Begleitung von Akkordeon, Gitarre und bisweilen auch Mundharmonika. Einmal wöchentlich probt der Chor in einem Seniorentreff im Märkischen Viertel und bietet im Rahmen von Sommer- und Hafenfesten, bei Hochzeiten, Firmenfeiern und anderen Gelegenheiten regelmäßig beste Unterhaltung.

www.shanty-chor-reinickendorf.de



E.2.2

Golfchor Berlin-Brandenburg

Leitung: Till Schwabenbauer



Samstag, 25. Juni 2022, 10:30 Uhr
Konzertsaal KI, Landesmusikakademie Berlin

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Ave verum corpus

Philipp Trénel

Humboldt-Zyklus:
Kein Schicksal vermag
Der Mensch muss das Gute
Die Natur
Habt Ehrfurcht vor dem Baum
Das ganze Leben ist der größte Unsinn

Bert Reisfeld, Albrecht Marcuse

(arr. Bernhard Hofmann, Carsten Gerlitz,
neu arr. Till Schwabenbauer)

Mein kleiner grüner Kaktus

Sport und Musik – eine glückliche Verbindung. Wir sind etwa 45 Sängerinnen und Sänger, die sich 2016 über das Projekt »Golf meets Philharmonie« gefunden haben. Unser Repertoire ist genreübergreifend mehrstimmig von Klassik bis Jazz. Der Enthusiasmus unseres Chorleiters Till Schwabenbauer für jede Art von Musik ist unbedingt ansteckend und macht das gemeinsame Singen immer wieder zum stressfreien Glück mit dennoch musikalischem Anspruch. Neue Mitsängerinnen und Mitsänger sind willkommen.

www.golfchor.de





E.2.2

Seniorenchor Steglitz

Leitung: Maria Grimm

Samstag, 25. Juni 2022, 13:30 Uhr
Konzertsaal KI, Landesmusikakademie Berlin

Karl-Heinz Jäger (*1941)

Die blaue Blume

Anton Bruckner (1824–1896)

Locus iste

Johannes Brahms (1833–1897)

In stiller Nacht

englisches Volkslied

Greensleeves

Solomon Linda (1909–1962)

The Lion Sleeps Tonight

Fred Fassert (*1935)

Barbara Ann

Milton Ager (1893–1979)

Wochenend und Sonnenschein

1973 von fünf begeisterten Sängerinnen und Sängern gegründet, musizieren im Chor mittlerweile rund 60 sangesfreudige Damen und Herren reiferen Alters. Das Repertoire ist sehr vielseitig und reicht von Volksliedern über romantische Chorsätze, geistliche Werke, Musical- und Opernmelodien bis zu Evergreens und Popsongs. Seit 2008 wird der Chor von Maria Grimm geleitet.

www.seniorenchorsteglitz.com



E.2.2

Chorgemeinschaft »pro musica« Treptow e. V.

Leitung: Christian Höffling | Klavier: Irina Waldow

Sonntag, 26. Juni 2022, 16:30 Uhr
Konzertsaal KI, Landesmusikakademie Berlin

Christian Höffling

Neubeginn Frühjahr 2022

deutsches Volkslied (arr. Christian Höffling)

Wenn ich ein Vöglein wär

deutsches Volkslied (arr. Christian Höffling)

Die Gedanken sind frei

Hryhory Kytasty (1907–1984)
(arr. Christian Höffling)

Brandend und tosend strömt der Dnepr

Mordechaj Gebirtig (1877–1942)
(arr. Christian Höffling)

Huljet, huljet, kinderlech

Ennio Morricone (1928–2020)
(arr. Christian Höffling)

Canzone della libertà (Freiheit in meiner Sprache)

Die Chorgemeinschaft »pro musica« Treptow ist mit rund 70 aktiven Sängerinnen und Sängern in der Altersgruppe 65 bis 95 Jahre einer der größten Senioreenchöre Berlins. Die musikalische Leitung liegt seit zehn Jahren in den Händen von Christian Höffling. Mit Geduld und Ausdauer, viel Kommunikation und mehreren Videoprojekten gelang es dem Chor, zwei Jahre Pandemiezeit glimpflich zu überstehen. Um so mehr genießen wir es, nun endlich wieder vor Publikum singen zu können.

www.promusica-treptow.de





F.2

Kinderchor der Deutschen Oper Berlin

Leitung: Christian Lindhorst



Samstag, 25. Juni 2022, 11:00 Uhr
Konzertsaal K2, Landesmusikakademie Berlin

Christian Lahusen (1886–1975)

Das ästhetische Wiesel (Kanon)

Cary Ratcliff (*1953)

I Do Wander Everywhere, aus: Three Songs From Shakespeare's »A Midsummer Night's Dream«

Miloslav Kabeláč (1908–1979)

Poprchavá, aus: Přírodě op. 35

Moritz Hauptmann (1792–1868)

Perchè mai, tu mio bene op. 50,4

Fred Kühenthal (1908–1943)

Der Mond ist aufgegangen

Christian Lindhorst (*1975)

Frühlingssingen (Quodlibet)

Der Kinderchor der Deutschen Oper Berlin wurde im Jahre 2008 ins Leben gerufen. 2013 wurde der Chor durch einen Jugendchor (Junger Chor) erweitert und umfasst heute über 150 Mitglieder. Seit seinem ersten Auftritt in Georges Bizets Carmen 2009 singt der Chor alle Kinderchorpartien in den Produktionen an der Deutschen Oper Berlin. Neben dem umfangreichen romantischen Opernrepertoire liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Erarbeitung von Werken des modernen Musiktheaters und innovativer Konzertprogramme.

www.dobolino.de



F.2

Vorchor des Mädchenchores der Sing-Akademie zu Berlin

Leitung: Eva Spaeth, Gudrun Gierszal

Samstag, 25. Juni 2022, 11:25 Uhr
Konzertsaal K2, Landesmusikakademie Berlin



John Rutter (*1945)

I Will Sing With The Spirit

Antonio Vivaldi (1678–1741)

Laudamus te, aus: Gloria RV 589

Christian Lahusen (1886–1975)

Das ästhetische Wiesel

György Ligeti (1923–2006)

Tratschende Frauen

frz.-kanad. Volkslied (arr. Emily Crocker)

J'entends le moulin

Der preisgekrönte Mädchenchor der Sing-Akademie zu Berlin gibt Kindern und jungen Frauen zwischen 5 und 22 Jahren die Möglichkeit, anspruchsvolle Literatur für gleiche Stimmen zu erarbeiten und eine musikalische Ausbildung zu erhalten. Die Vermittlung von Musik aller Stile und Epochen und die Entwicklung neuer Konzertformate liegen dem Chor besonders am Herzen. Die Mädchen erlernen Grundlagen der Musiktheorie, des Blattsingens und erhalten Einzelstimmbildung. Im Vorchor des Mädchenchores singen Mädchen zwischen 9 und 13 Jahren unter der Leitung von Gudrun Gierszal und Eva Spaeth.

www.sing-akademie.de





G.1

Neuer Jazzchor Berlin

Leitung: Caroline Krohn-Grundies



Sonntag, 26. Juni 2022, 11:30 Uhr
Konzertsaal KI, Landesmusikakademie Berlin

Nacio Herb Brown (arr. April Arabian-Tini)

Singin' In The Rain

Ralph Towner (arr. Gary Rosen)

Icarus

Harold Arlen (arr. Gene Puerling)

Over The Rainbow

Sting (arr. Winnie Brückner)

Fields Of Gold

João Gilberto (arr. Paulo Malaguti Pauleira)

Eu quero um samba

Im Oktober 2012 in Berlin-Kreuzberg gegründet, besteht der Neue Jazzchor Berlin heute aus etwa 20 Chormitgliedern: hoch motivierte Sängerinnen und Sänger aus ganz Berlin. Gesungen werden u. a. anspruchsvolle Arrangements der Jazzchor-Literatur, ausgewählte Popsongs und mitreißende Samba-Nummern. Chorleiterin Caroline Krohn legt neben Phrasierung, Timing und Groove ganz besonderen Wert auf einen energiegeladenen, ausbalancierten Chorklang.

www.neuerjazzchorberlin.de



G.1**Joyful Singers Berlin**

Leitung: Simon Berg



Sonntag, 26. Juni 2022, 12:00 Uhr
Konzertsaal KI, Landesmusikakademie Berlin

Coldplay (arr. Jens Johansen)	Viva la Vida
Traditional (arr. Simon Berg)	Ev'ry Time I Feel The Spirit
Billy Joel (arr. Simon Berg)	Lullabye (Goodnight, My Angel)
Traditional (arr. Kirby Shaw)	Didn't My Lord Deliver Daniel
Traditional (arr. Simon Berg)	Go Down Moses
Traditional (arr. Simon Berg)	Give Me Jesus

Die Joyful Singers sind ein 5-stimmiger Berliner Chor, gegründet im Herbst 2000. Wir sind etwa 25 Sängerinnen und Sänger, die sich einmal in der Woche zur Probe treffen. Wir machen vor allem Gospelmusik, aber auch Songs aus anderen Genres wie Jazz, Pop und World Music. Bei unseren Konzerten bieten wir eine breite Mischung aus A-cappella-Stücken, Solo-Liedern und Songs mit Bandbegleitung. Der Chor wird seit 2017 von Simon Berg geleitet.

www.joyful-singers.de





G.1

Chor des WWF

Leitung: Sven Ratzel

Sonntag, 26. Juni 2022, 12:30 Uhr
Konzertsaal K1, Landesmusikakademie Berlin

John Lennon

Imagine

Eric Idle (Monty Python)

Always Look On The Bright Side Of Life

Rio Reiser

Wann?

Der Chor des WWF singt seit 2013 unter der Leitung von Sven Ratzel ein buntes Programm aus Pop und mehr, um den Mitarbeitenden die Mittagspausen zu versüßen und bei den jährlichen Weihnachts- und Sommerfesten gute Stimmung zu verbreiten. Kleinere Videos als GrüÙe an die Spenderinnen und Spender des WWF gab es auch schon in der Geschichte des Chores, der von den Mitarbeitenden selbst organisiert wird.



G.1 mongrooves

Leitung: Bastian Holze



Sonntag, 26. Juni 2022, 13:30 Uhr
Konzertsaal KI, Landesmusikakademie Berlin

Berlin-Medley (arr. Bastian Holze)

Seeed

Roger Cicero

Paul Lincke

Dickes, geiles B

Dickes B

So geil Berlin

Das ist die Berliner Luft

Billy Raffoul (arr. Bastian Holze)

Acoustic

Makeda (arr. Bastian Holze)

The Day I Loved You Most

Medley (arr. Bastian Holze)

Justin Timberlake

Can't Stop These Mirrors

Can't Stop These Feelings

Mirrors

Schon seit 2010 stehen die mongrooves als Pop- und Groovechor aus dem Hause B vocal auf verschiedenen Bühnen Berlins und Deutschlands. Dieser mehrfach ausgezeichnete Pop-Chor überzeugt durch intensiven Groove, verschiedene Klangfarben und ein tolles Blending. Anspruchsvolle Arrangements, Eigenkompositionen und eindrucksvolle Choreographien aus der Feder des Leiters und Gründers Bastian Holze lassen aktuelle Popsongs und bekannte Klassiker in neuem Licht erstrahlen.

www.facebook.com/mongrooves.bvocal





G.1 zimmt

Leitung: Nane Bache



Sonntag, 26. Juni 2022, 14:00 Uhr
Konzertsaal KI, Landesmusikakademie Berlin

Soila Sariola

Nouse lauluni

Harold Arlen (arr. Martin Nolte)

Somewhere Over The Rainbow

AnnenMayKantereit (arr. Arne Leßmann,
Nane Bache)

Oft gefragt

Pomplamoose (arr. Nane Bache,
Timo Enßlin)

Jamiroquai Bee Gees Mashup

zimmt ist mehr als Singen. Unser Prinzip: Jede Stimme zählt, und das nicht nur auf der Bühne. Wir arbeiten gemeinsam an Songs und eigentlich an allem, was unsere musikalische Gemeinschaft lebens- und liebenswert macht. Auf der Bühne singen wir ohne Dirigat. Denn für zimmt gilt: je mehr Selbstbestimmung und Eigenverantwortung im Chor, desto mehr Spaß auf der Bühne. Einstudiert werden unsere Stücke unter der Leitung von Nane Bache. zimmt wurde 2014 von Daniela Bartels gegründet.

www.zimmt.de



G.1**aCHORpella**

Leitung: Claudia Fischer

Sonntag, 26. Juni 2022, 15:30 Uhr
Konzertsaal KI, Landesmusikakademie Berlin

Lorenz Maierhofer

Have a Nice Day

schottischer Folksong (arr. Claudia Fischer)

The Skye Boat Song

Mark Ronson (arr. Deke Sharon)

Uptown Funk

John Miles (arr. Oliver Gies)

Music

Im Januar 2021 erfindet Claudia Fischer aus einem verwaisten Chor heraus etwas ganz Neues: aCHORpella – ein frischer Chor mit rund 25 Sängerinnen und Sängern aus Berlin-Hermsdorf. Nach einem turbulenten Corona-Jahr singen wir nun zusammen in dieser motivierten und ambitionierten Chorgemeinschaft. Was mit Online-Proben in Stimmgruppen startete, entwickelt sich nun zu einem satten A-cappella-Sound, bei dem jede Stimme zählt. Dabei legt sich aCHORpella nicht fest, sondern singt, was gefällt – ohne einem Trend hinterherzulaufen.

www.achorpella.de





G.1

Flying Vocals

Leitung: Dennis Eckhardt, Rebecca Tjimbawe

Sonntag, 26. Juni 2022, 15:30 Uhr
Konzertsaal K2, Landesmusikakademie Berlin

Aurora (arr. Nane Bache)

Running With The Wolves

Snow Patrol (arr. Julie Gaulke,
Therese Lorenz)

Chasing Cars

Adele (arr. Arne Leßmann, Therese Lorenz)

Rumour Has It

Elen Wendt (arr. Nane Bache)

Sink Like A Stone

Flying Vocals ist die Kurzform für 20 Frauen, die singen. Singen ist wiederum die Kurzform für geiles Pop a cappella. Und Pop a cappella ist die Kurzform für: »Wir geben Songs Energie und Herz!« Die Flying Vocals bringen All Female Pop A Cappella zu Höchstform! Der Chor gehört zu Berlins erster Frauenpopchor-Schule »sheSounds« unter Leitung von Rebecca Tjimbawe und Dennis Eckhardt.

www.shesounds.de



G.1

Klangwerk 306

Leitung: Lili Sommerfeld, Anne Grabowski

Sonntag, 26. Juni 2022, 15:30 Uhr
Foyerbühne, Landesmusikakademie Berlin

Lorde (arr. Lili Sommerfeld)

Green Light

Billie Eilish (arr. Lili Sommerfeld)

When The Party's Over

Lake Street Dive (arr. Lili Sommerfeld)

I Can Change

Klangwerk 306, im Jahr 2009 in Berlin gegründet, hat sich gerade eine große Pause gegönnt. Aber nach zwei Jahren Ruhe können wir es gar nicht erwarten, wieder auf der Bühne zu stehen. Endlich wieder große Popmusik, ausschließlich von Chorleiterin Lili Sommerfeld arrangiert und in Szene gesetzt von Performance Coach Anne Grabowski. Neue, hoffnungsvolle Songs machen den Einstieg leicht und erinnern uns daran, dass auch in dunklen Wintern Veränderung immer möglich ist: We can change.

www.klangwerk306.de





G.1

Stadtlibellen

Leitung: Doori Kim

Sonntag, 26. Juni 2022, 16:00 Uhr
Konzertsaal KI, Landesmusikakademie Berlin

Pierre Attaignant (ca. 1494–1552)	Tourdion
Robert Schumann (arr. Doori Kim)	Wenn ich ein Vöglein wär, Nr. 1 aus: Drei zweistimmige Lieder op. 43
koreanisches Volkslied (arr. Doori Kim)	Arirang
Paul Simon (arr. Doori Kim)	Sound Of Silence
Tracy Chapman (arr. Kiki Hawerk)	Talkin' Bout A Revolution
Natasha Bedingfield, Danielle Brisebois, Wayne Rodrigues (arr. Roger Emerson)	Unwritten

Wir sind ein Frauen-Lesben-Trans*-Inter*-Chor aus Berlin Neukölln. Unsere 20 Mitsänger*innen sind zwischen 25 und 74 Jahren alt und bringen ganz unterschiedliche musikalische Vorkenntnisse mit. Unser Repertoire besteht zunehmend aus Popsongs, aber wir singen mit Herzenslust und viel Gemeinschaftssinn auch Liedgut verschiedener Kulturen in allerlei Sprachen. Seit 2019 leitet Doori Kim unseren Chor und arrangiert einige Stücke für uns.

www.stadtlibellen.net



G.2**WAYS – With All Your Senses**

Leitung: Gunars Kalnins

Sonntag, 26. Juni 2022, 17:00 Uhr
Foyerbühne, Landesmusikakademie Berlin

Medley (arr. Gunars Kalnins)**Brian Adams****Phil Collins****Elton John****Sting****Prince**

Everything I Do, I Do It For You

Against All Odds

Don't Let The Sun Go Down On Me

I'll Be Missing You

Purple Rain

Bee Gees (arr. Gunars Kalnins)

Stayin' Alive

Sting (arr. Gunars Kalnins)

We'll Be Together

Wir bei WAYS wollen Musik machen, die unter die Haut geht, die Rhythmus und Seele hat und alle Sinne anspricht. WAYS probt, wächst und wandelt sich seit 2014 als gemischter Chor aus etwa 30 Leuten unter der künstlerischen Leitung von Gunars Kalnins. Sein Klavierspiel beflügelt unsere Songs. Und er wird nicht müde, uns dazu zu bringen, die »message« wirklich rüberzubringen. Während der Pandemie haben wir ein neues Programm erarbeitet. Wir freuen uns auf die Bühne!

www.ways-choir.eu





G.3

Landesjugendchor Berlin

Leitung: Bastian Holze



Sonntag, 26. Juni 2022, 11:00 Uhr
Konzertsaal KI, Landesmusikakademie Berlin

Radiohead (arr. Bastian Holze)

Creep

Greg Jasperse

Voice Dance

Lewis Capaldi (arr. Bastian Holze)

Someone You Loved

Der Landesjugendchor Berlin ist der Auswahlchor für 14- bis 26-jährige Sängerinnen und Sänger unter der Trägerschaft des Chorverbands Berlin. Gesungen wird vor allem Popmusik – bunt, jung und dynamisch wie Berlin. Der Chor besteht bereits seit 2010, im Herbst 2020 hat Bastian Holze die Chorleitung übernommen. Seitdem konnte die Mitgliederzahl verdoppelt werden. Geprobt wird an etwa zehn Terminen im Jahr, hinzu kommen Auftritte und Wettbewerbe. Immer im Sommer können Interessierte für den Chor vorsingen.

www.chorverband-berlin.de/chorjugend/landesjugendchor-berlin



H.1**TubeZ**

Leitung: Franziska Bopp

Sonntag, 26. Juni 2022, 13:00 Uhr
Konzertsaal K2, Landesmusikakademie Berlin

John Bennet (ca. 1575–1614)

Weep, O Mine Eyes

Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901)

Nordwind

nordamerikanisches Traditional

Bring Me Little Water, Sylvie

deutsches Volkslied

Es führt über den Main

Die TubeZ, ursprünglich ein Mitarbeiterchor von Mercedes Benz, gründeten sich im Jahr 2008. Derzeit umfasst das Ensemble 12 Mitglieder, die wöchentlich im Kiez am Mehringplatz proben. Wir sind offen für viele Genres von Klassik bis Pop und unser Repertoire umfasst Werke aus der Zeit des Barocks bis hin zu zeitgenössischer Musik. Genauso offen sind wir auch für neue Mitsängerinnen und Mitsänger, insbesondere Männerstimmen sind herzlich willkommen.





H.1

Die FabrikantInnen

Leitung: Ruth Ahlert

Sonntag, 26. Juni 2022, 13:30 Uhr
Konzertsaal K2, Landesmusikakademie Berlin

deutsches Volkslied

Dat du min Leevsten büst

deutsches Volkslied

Es geht ein dunkle Wolk herein

polnisches Volkslied

Idzie dysc

Pierre Attaignant (ca. 1494–1552)

Tourdion

polnisch-ukrainisches Volkslied

Żal za dziewczyną (Hej, sokoły)

Jacques Offenbach (1819–1880)

Barcarole, aus: Hoffmanns Erzählungen

Wolf Biermann (*1936)

Ermutigung

Die FabrikantInnen wurden 2005 gegründet und sind ein Nachbarschaftschor des Fabrik Osloer Straße e. V. im Berliner Wedding. Die derzeit 8–12 Mitwirkenden sind stilistisch offen für diverse Programme und beziehen verschiedene Kulturkreise mit ein.



H.1

Ensemble Perepjolotschki

Leitung: Irina Brockert-Aristova

Sonntag, 26. Juni 2022, 16:00 Uhr
Konzertsaal K2, Landesmusikakademie Berlin



orthodoxer Gesang zu Christi Geburt

Rozhdesstwo Twoje

orthodoxer Mariengesang

Bogoroditse Dewo, radujssja

sakraler Volksgesang an die Mutter Gottes

O wssepetaja Mati

russisches Winterlied

Simuschka-sima

Frühlingsbeschwörung; ukrainisches Volkslied (Gebiet Tschernobyl)

Pussti Mati

russisches Volkslied

Kak na pole

altes russisches Rekrutenlied

Letal Pawlin

ukrainische Wiegenlieder

Kotyku ssirenjkyj / Spy, Issusse

ukrainisches Volkslied

Da ischly diwky

Transkriptionen aller Lieder: Irina Brockert-Aristova

Die Perepjolotschki haben es sich zur Herzenssache gemacht, russische, ukrainische und belarussische Volkslieder vor dem Vergessen zu bewahren. Im vielfältigen Repertoire sind mehrstimmige Lieder, die seit Jahrhunderten in den Dörfern gesungen werden und alle Jahreszeiten und Ereignisse des Lebens begleiten. Durch ihre kraftvollen Stimmen, ihre Begeisterung und natürliche Ausstrahlung wird ein Gesang von großer Schönheit und Tiefe erlebbar, der die unendlichen Weiten des Himmels füllt und die Kraft der Erde in uns weckt.

www.perepjolotschki.de



H.2

Stimmfisch

Leitung: Marlis Schadler



Sonntag, 26. Juni 2022, 11:00 Uhr
Konzertsaal K2, Landesmusikakademie Berlin

Marlis Schadler (Musik, Text)	Fernweh
Marlis Schadler (Musik), Annette von Droste-Hülshoff (Text)	Am Turme
Marlis Schadler (Musik, dt. Text), Percy Shelley (orig. Text)	Meer aus Zeit
Marlis Schadler (Musik, dt. Text), Alfred Tennyson (orig. Text)	Der Krake
Marlis Schadler (Musik), Theodor Storm (Text)	Die Stadt

»Stimmfisch« – alte Gedichte, neue Lieder. Das Berliner Vokal-Trio taucht im tiefen blauen Meer nach lyrischen Versperlen und lässt sie im neuen musikalischen Gewand erstrahlen. Eigene Vertonungen alter Gedichte von Annette von Droste-Hülshoff über Percy Shelley und Alfred Tennyson bis Theodor Storm nehmen das Publikum mit auf eine Reise an, über und in das Meer – romantisch, nachdenklich, humorvoll und dramatisch. Sopran: Claudia Renner, Alt und Kompositionen: Marlis Schadler, Bariton: Christian Schadler.

www.stimmfisch.de



H.2

Gretchens Antwort

ohne Leitung



Sonntag, 26. Juni 2022, 11:50 Uhr
Konzertsaal K2, Landesmusikakademie Berlin

Django Reinhardt, Money Boy (arr. Martin Kirchhübel)	Dreh den Swing auf!
Max Martin, Rami Yacoub (arr. Jennifer Kothe)	Huch, hab's wieder getan
Gordon Summer (arr. Martin Kirchhübel)	Roxanne
Michel Legrand (arr. Oliver Gies, Hauke Renken)	You Must Believe In Spring
Bob Crewe, Kenny Nolan (arr. Friedemann Petter)	Lady Marmelade

Gretchens Antwort hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf die Gretchenfragen des Lebens eine Antwort zu geben. Wie könnte das besser gelingen als mit viel Stimmkraft und Feingefühl? Genau das ist es, was Gretchens Antwort auszeichnet. Im aktuellen Programm »Dreh den Swing auf« verschmelzen die Roaring Twenties mit den Berliner Nachtclubs von heute zu einer rauschhaften Eigenzeit: Britney Spears tanzt so im Bananenröckchen und The Police's »Roxanne« wird als Flapper ins Jazz-Rotlichtviertel geschickt.

www.gretchensantwort.de





H.2

Fatal Vokal

Leitung: Martina Nuber

Sonntag, 26. Juni 2022, 12:30 Uhr
Konzertsaal K2, Landesmusikakademie Berlin

John Lennon, Paul McCartney (arr. Nicolas Hare)	Do You Want To Know A Secret
Martin Carbow	There For You
Mark Nevin (arr. Dorothy Horn)	Perfect
Lorde (arr. Carsten Gerlitz)	Royals
Farin Urlaub (arr. Martina Nuber)	iDisco

Fatal Vokal – das steht für musikalische Frauenpower. Seit fast 20 Jahren singen und swingen wir gemeinsam unter der Leitung von Martina Nuber an der Leo-Borchard-Musikschule. Unsere »Arche Noah«, auf der nur Frauen an Bord sind, schippert mit uns durch alle Genres und musikalischen Gewässer. Wir singen mal Englisch, mal Deutsch, meist a cappella, bisweilen auch mit Klavier- und Kontrabassbegleitung. Genauso bunt wie unsere Chorfamilie ist unser Repertoire: Hits von Queen oder den Beatles, Happy-Pop-Songs oder Arrangements, bei denen Giuseppe Verdi auf Farin Urlaub trifft und vieles mehr.



H.2

Die VokalMatadore

Leitung: Martina Nuber

Sonntag, 26. Juni 2022, 15:00 Uhr
Konzertsaal K2, Landesmusikakademie Berlin

France Gall (arr. Martina Nuber)	Poupée de cire
Vince Clarke / The Flying Pickets (arr. Lorenz Maierhofer)	Only You
irische Volksweise (arr. Cantabile – The London Quartet)	Danny Boy
Daniel »Dän« Dickopf / Wise Guys (arr. Eddi Hüneke)	Wie kann es sein
Hermann van Veen (arr. Martina Nuber)	Weg da!
Paul Simon (arr. Jan Bürger / Maybebop)	Sound Of Silence

Wir sind acht sangesfreudige Männer, die mit unserer Chorleiterin Martina Nuber ein Repertoire aus Rock, Pop, Schlager, Chanson und vielem mehr erarbeiten und a cappella zur Aufführung bringen. Wir singen drei- bis fünfstimmige Arrangements von den Wise Guys, Maybebop u. a. und bringen auch eigene Arrangements auf die Bühne. Auftritte hatten wir zum Beispiel im Rahmen der Fête de la Musique, in der ufaFabrik Tempelhof, als Open-Air-Event im Körnerpark in Neukölln oder auch zu privaten Anlässen.

www.vokalmatadore-berlin.de



KOORDINATION RAUM BERLIN

DIE AMATEUR-
MUSIKSZENE
BRAUCHT
PROBENRÄUME



Lasst die Musik rein!

MITMACHEN!



LANDESMUSIKRAT
BERLIN
musik für alle

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

BERLIN



CHORVERBAND
BERLIN

PANDION

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



Über die Kunst zu dirigieren:

Gepräche mit Justin Doyle und
Vladimir Jurowski



Über die Kunst zu dirigieren

Zwei Gespräche mit Chordirigent Justin Doyle und Orchesterdirigent Vladimir Jurowski

Mehr als 5 Millionen Menschen singen wöchentlich gemeinsam in Deutschlands Chören. Um diese großartige Tradition und die Gemeinschaftsleistung lebendig zu halten, hat der Deutsche Chorverband mit dem »Jahr der Chöre 2022« eine bundesweite Initiative gestartet, deren Ziel es ist, Aufmerksamkeit für die Anliegen der Chorszene und die Nachwuchsarbeit zu erreichen. Auch der Berliner Chortreff findet ganz in diesem Sinne statt.

Wichtig für alle Chöre und andere Ensembles: die Person, die alles musikalisch zusammenhält. Ob auf der großen Bühne, in der schulischen Arbeit oder in einem kleinen Verein. Ohne Ensembleleitung geht es nicht und Nachwuchs wird dringend gesucht.

Carl Parma spricht mit den Dirigenten Justin Doyle und Vladimir Jurowski über das Dirigieren heute und möchte Nachwuchsmusikerinnen und -musiker ermuntern, erste Erfahrungen in der Ensembleleitung zu sammeln.

Justin Doyle im Gespräch



Foto: Matthias Hagen

Justin Doyle

Chefdirigent und Künstlerischer Leiter
des RIAS Kammerchores Berlin

Parma: Das Chorsingen ist für viele Menschen der Einstieg in eine lebenslange musikalische, aber auch soziale Beschäftigung und trägt damit nicht unbeträchtlich zur allgemeinen Musikalisierung bei: »Chöre schaffen die überall so dringend benötigten Orte, die Zusammenhalt und Gemeinschaft fördern. In Chören wird Demokratie und Integration gelebt«, so der Präsident des Deutschen Chorverbandes Christian Wulff. Wie nehmen Sie das wahr, auch international?

Doyle: Da stimme ich hundertprozentig zu. Chorsingen ist eine Gruppenaktivität, und das ist für jede Gesellschaft sehr wichtig. Da tun sich die unterschiedlichsten Menschen zusammen – egal wie alt, egal ob mit Job oder ohne, egal welcher Religion zugehörig oder auch keiner,

egal welcher sexuellen Identität – mit dem Ziel, etwas zu erschaffen, das schöner ist als alles, was bloße Sprache erschaffen könnte. Mehr noch: In Chören singen Menschen, die sonst einsam wären, die eine Medizin gegen den Alltagsstress brauchen, die andere Weltansichten und Kulturen kennenlernen wollen. Dieser Schmelztiegel ist für alle, die dazugehören, unentbehrlich – und jeder einzelne Mensch hat eigene Gründe, warum das so ist.

Parma: Für eine reichhaltige und vielfältige Chorlandschaft muss es auch genug Dirigentinnen und Dirigenten geben. Eine Fördermaßnahme stellen die bereits in neun Bundesländern aufgelegten Programme für junge Ensembleleiterinnen und Ensembleleiter dar. Was macht aus Ihrer Perspektive eine gute Dirigentin oder einen guten Dirigenten aus? Wie sollte man das Dirigieren erlernen?

Doyle: Am wichtigsten ist vielleicht zu erkennen, was dieser Chor oder dieses Orchester wirklich braucht. Wozu braucht man einen Dirigenten? Bestimmt nicht, damit er oder sie seine oder ihre »Interpretation« des jeweiligen Stücks durchsetzt (auch wenn das viele glauben, die dirigieren möchten!), sondern um zwischen Komponisten, Musikern und Publikum zu vermitteln. Um den Notentext besser zu kennen als jeder andere und im Kopf deutlich zu hören, was der Komponist will; und erst dann, um angemessene Entscheidungen über Stilistik und Umsetzung zu treffen, immer mit Blick auf den Notentext (und andere Werke der Komponistin / des Komponisten, Sekundärquellen usw.). Um den Musikern zuzuhören und ihr Musizieren mit dem Klangbild im eigenen Kopf, das man sich zuvor erarbeitet hat, zu vergleichen. Um zu beurteilen, was von dem, was die Musiker von sich aus mitbringen, in die eigene »Vision« passt, damit das Proben keine Einbahnstraße wird. Und um dann die praktische und gedankliche Anleitung zu geben, dank der die Musizierenden mehr erreichen können, als sie sich je vorgestellt haben. Kurz gesagt: um so gut wie möglich vorbereitet zu sein und die Musizierenden zu begeistern, damit die Musik zum Leben erwacht! Lernen durch gründliches Nachdenken; andere beobachten, am besten aus der Sicht der Sänger/Musiker; der Musik genau zuhören, die da vor den eigenen Ohren gemacht wird; und – das ist das Wichtigste – Fehler machen!

Parma: Ein zentrales Thema beim Chor- oder Orchesterdirigieren ist die Anleitung und Führung von Gruppen – etwas, das auch im Berufsleben immer wichtiger wird. Was für eine Haltung (Mindset) braucht es, um mit einer Gruppe von Menschen zu proben und zu konzertieren?



Doyle: Das Wichtigste ist vielleicht, nicht zu vergessen, dass die Sänger und Musiker, mit denen man arbeitet, Menschen sind und keine Roboter. Sie bringen ihr eigenes Denken und ihre eigenen Gaben mit, und es ist unsere Aufgabe, diese unterschiedlichen Vorstellungen und Stimmen zu vereinen, um etwas zu schaffen, das »mehr ist als die Summe seiner Teile«. Unsere Ohren sind unsere wichtigsten Werkzeuge – es ist so wichtig zuzuhören und auf das zu reagieren, was wir hören. Dazu braucht man noch einen gewissen Takt: Wenn etwas vielleicht nicht so gut funktioniert – probt man vielleicht spät am Abend? Haben die Leute vielleicht einen langen Arbeitstag hinter sich? Ist jemand in der Familie krank? Wir brauchen das im Einzelnen nicht zu wissen, aber wir sollten nicht vergessen, dass alle ihr besonderes Leben haben. Und wir sollten versuchen, sie dazu zu bringen, ihr Bestes zu geben, ohne ihnen das Gefühl zu vermitteln, wir fordern das von ihnen. Wir sollten darauf achten, mit den Musikerinnen und Musikern nie auf eine Weise zu sprechen, die wir uns umgekehrt selbst nicht wünschen würden ... Wenn wir die Achtung und das Vertrauen der Menschen, der Kolleginnen und Kollegen gewinnen wollen, mit denen wir zusammenarbeiten, dann sollten wir ihnen auch mit Achtung und Vertrauen begegnen.

Parma: Häufig ist die Tätigkeit des Dirigierens immer noch sehr männlich konnotiert. Dabei gibt es viele Beispiele hervorragender Dirigentinnen: das spektakuläre Bayreuth-Debüt von Oksana Lyniv, die zukünftige Konzerthaus-Chefin Joana Mallwitz. Wo liegen aus Ihrer Perspektive hier die Hürden, wie kann man da gegensteuern? Ist es international betrachtet überall gleichermaßen schwierig für Frauen?

Doyle: Das ist ein wichtiges Thema, das in der Musikszene inzwischen zum Glück weithin ernst genommen wird. Wir sind jetzt auf einem guten Weg, und ich glaube, es wird auch schrittweise besser. Ich glaube aber auch, dass wir erst in der nächsten Generation sehen werden, wie sich unsere heutigen Bemühungen um Frauen am Dirigierpult tatsächlich auswirken. In der Klasse für Chordirigieren an der Hochschule für Musik Hanns Eisler haben wir jetzt drei Studentinnen und vier Studentent. In der kommenden Spielzeit des RIAS Kammerchores Berlin werden Dirigentinnen wie Krista Audere (Gewinnerin des Eric Ericson Awards 2021) und Sofi Jeannin (BBC Singers u. a.) große Konzerte dirigieren. Interessant ist übrigens, dass das Geschlechterverhältnis bei Wettbewerben für Chordirigieren heute viel ausgeglichener ist. Wir müssen aber weiterdenken als einfach bis zur Gleichstellung der Geschlechter. Wenn man sich ansieht, wie Chöre und Orchester in Europa zusammengesetzt sind, dann spiegelt sich die kulturelle Vielfalt unserer Gesellschaft nicht in solchen Ensembles. Wir brauchen aktive Förderung, um Musikerinnen und Musiker jeder Herkunft zum Musizieren zu bringen – in jeder Art von Musik, auf allen Stufen – und schließlich auch zum Dirigieren. Musik

ist bei uns ein überwiegend weißer Beruf, und ich sage es noch einmal: Wenn wir wollen, dass das in der nächsten Generation anders wird, dann müssen wir jetzt etwas tun. Mir als Vater äthiopischer Kinder ist das extrem wichtig!

Parma: Gerade dem Chorsingen haben die mehr als zwei Jahre Pandemie mächtig zugesetzt. In den Schulen gibt es mindestens zwei Jahrgänge, die das Singen überhaupt nicht erlebt haben. Was würden Sie Lehrenden in dieser Situation empfehlen?

Doyle: Wir haben so vieles verloren, und in der Schule war das Singen schon immer ein Stiefkind. Es ist wirklich besorgniserregend, wenn man bedenkt, wie viel Zeit zwei Jahre im Leben eines jungen Menschen sind – sie haben so viel verpasst. Dazu möchte ich nur sagen, dass viele, viele Lehrer – damit meine ich die ohne musikalische Ausbildung – sich das Singen vor der Klasse kaum zutrauen. Das sollten sie aber, sie sollten die Unterstützung von Organisationen wie dieser nutzen und versuchen, das Singen – die unmittelbarste und einfachste Form des Musizierens – in den Unterricht in jedem Fach einzubauen, zumindest in der Grundschule. Sei es, dass man durch ein Lied etwas über das Alte Rom lernt, seien es Frage-Antwort-Gesänge oder das Singen in einer fremden Sprache in einem Alter, in dem Kindergehirne so schnell lernen. Das Singen braucht nicht bloß im Musikunterricht stattzufinden, es passt auch zu anderen Fächern. Ob man nun Geschichte, Erdkunde oder Sprachen lernt: Wenn man diese Fächer nicht mit Kultur verbindet, ergeben sie doch gar keinen Sinn!

Parma: Lassen Sie uns zum Schluss noch einmal in die Zukunft schauen: Welche Rolle kommt der Amateurmusik bei der Gewinnung des Publikums von morgen aus Ihrer Sicht zu? Wird es 2040 noch traditionelle klassische Konzerte geben?

Doyle: In unserer Gesellschaft – ja, in jeder Gesellschaft – ist Amateurmusik absolut unentbehrlich. Die Teilnahme, wie zum Beispiel auch im Mannschaftssport, bereichert jeden Einzelnen, und es ist unschätzbar wertvoll, allen, die nicht unmittelbar mitmachen, die Gelegenheit zu geben, sich eine Stunde lang als Zuhörer in eine andere Welt zu flüchten. Dichtung, Ideen, Träume werden im Musizieren lebendig. Natürlich wird auch 2040 noch Musik live aufgeführt werden – ob nun »traditionell«, »klassisch« oder als »Konzert« (das allein sind schon drei unterschiedliche Sachen!), das liegt ganz bei uns.

(Übersetzung aus dem Englischen: Friedrich Sprondel)



Vladimir Jurowski im Gespräch



Foto: Jurowski, 2022

Vladimir Jurowski

Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin

Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper, München

Parma: Das Chorsingen ist für viele Menschen der Einstieg in eine lebenslange musikalische, aber auch soziale Beschäftigung und trägt damit nicht unbeträchtlich zur allgemeinen Musikalisierung bei: »Chöre schaffen die überall so dringend benötigten Orte, die Zusammenhalt und Gemeinschaft fördern«, so formulierte es kürzlich Christian Wulff, der Präsident des Deutschen Chorverbandes. Wie sehen Sie das angesichts der derzeitigen »Krisen-Trias«: Pandemie, Krieg und Klima?

Jurowski: Ich sehe das etwas bildhafter. Für mich sind das die drei Vorreiter der Apokalypse. Auf den vierten warten wir noch. Aber das ändert nichts an der Tatsache, dass, solange es Menschen auf Erden gibt, Menschen Gemeinschaften stiften werden, und in denen wird unter anderem musiziert. Solange es uns gibt, wird es auch die Musik geben und vor allem den Gesang. Man hat neulich Bilder aus dem Asow-Stahlwerk in Mariupol gezeigt, wo sowohl die Soldaten als auch Zivilistinnen und Zivilisten um ein Lagerfeuer saßen und zur Gitarre Lieder sangen. Und wenn man die Umstände bedenkt, muss es wohl ein sehr, sehr starkes Bedürfnis sein. Diese Harmoniefindung mit den anderen Stimmen, mit anderen Menschen ist ein zutiefst menschliches Bedürfnis und kein Luxusprodukt unserer Gesellschaft.

Parma: Inwiefern trägt nun aber das Singen – neben der gemeinschaftsfördernden Kraft – auch zur allgemeinen Musikalisierung bei?

Jurowski: Ich denke, durch die Fähigkeit, mit anderen Menschen in hörbare Harmonie zu treten, also mit eigenen Ohren beurteilen zu können: »Bin ich jetzt zu laut?«, »Hört man mich überhaupt?«, »Bin ich zu hoch, bin ich zu tief?« Das ist das, was wir unter Musikalität verstehen – die Fähigkeit, die eigene Leistung und die der anderen im musikalischen Bereich zu

beurteilen, und die Fähigkeit, sich in eine musikalische Phrase einzubringen. Ich denke, diese Fähigkeiten haben auch eine allgemein menschliche Bedeutung – im Sinne der Entwicklung der Empathie. Menschen, die sich musikalisch betätigen, entwickeln bei sich unterschwellig die Fähigkeit zur Empathie. Das führt nicht automatisch dazu, dass aus ihnen professionelle Musiker werden, aber aus Menschen mit einer sehr entwickelten musikalischen Natur können sehr gute Ärztinnen und Ärzte, Lehrerinnen und Lehrer oder Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter werden. Ich sehe das so wie die alten Griechen: Zu einem kompletten Menschen gehört auch Musik, beziehungsweise ohne Musik gibt es keinen kompletten Menschen.

Parma: Für eine reiche und vielfältige Chorlandschaft bedarf es des dirigentischen Nachwuchses. Eine Fördermaßnahme stellen die bereits in zahlreichen Bundesländern aufgelegten Mentoren-Programme für Ensembleleitung dar, dessen Berliner Schirmherr Sie sind. Was macht aus Ihrer Perspektive eine gute Dirigentin, einen guten Dirigenten aus? Und wie sollte man das Dirigieren erlernen?

Jurowski: Dirigent ist genauso ein Beruf wie Instrumentalist, Sängerin oder Firmenmanager. Das ist zunächst einmal ein Handwerk, das man erlernen kann. Das beginnt natürlich damit, dass man seine Stimme oder instrumentalen Fähigkeiten gründlich ausbildet. Darüber hinaus müssen Chor- oder Orchesterleiterinnen und -leiter über profunde Kenntnisse der Musiktheorie und der Komposition verfügen, um zu verstehen, wie die Musik gemacht und von den Komponistinnen und Komponisten intendiert ist. Man muss nicht unbedingt selbst komponieren können, aber sich damit theoretisch beschäftigt haben. Und drittens gehört zum Dirigieren die Mitteilungsfähigkeit. Man muss seine Kenntnisse, Gedanken, Ideen und Hörvorstellungen anderen Menschen kommunizieren können. Und das ist ein ganz eigenes, sehr komplexes Feld, welches über viele Jahre erlernt und praktiziert werden sollte, bevor man sich professioneller Orchester- oder Chorleiter nennen darf.

Parma: Ein zentrales Thema beim Dirigieren ist die Anleitung oder Führung von Gruppen – etwas, was auch im Berufsleben immer wichtiger wird. Welche Haltung braucht es, um mit einer Gruppe zu proben und zu konzertieren?

Jurowski: Es ist wie immer eine Mischung aus empfangen und mitteilen können. Man muss zuhören können, aber man muss sich auch ausdrücken können. Es geht nicht nur in eine Richtung. Es geht nicht, wenn jemand nur Anordnungen gibt, auch wenn sie sehr interessant sind. Man arbeitet ja mit Menschen und man arbeitet mit einem von Menschen gemachten und angebotenen Klangmaterial. Und der Dirigent ist der Einzige, der kein Instrument hat



außer dem Klangkörper, für den er verantwortlich ist. Der Klang wird eben von anderen Menschen geboten. Und das ist – wie Herbert von Karajan einmal sagte – der Marmor, aus dem Bildhauer ihre Skulpturen dann erschaffen: mal mit einem sehr hochwertigen, mal muss man sich aber auch mit etwas sehr Einfachem begnügen. Nichtsdestotrotz kann man auch aus einem sehr einfachen Material eine ziemlich vollkommene Statue erstehen lassen. Man muss nur wissen wie.

Parma: Welche Rolle kommt in diesem nachschöpferischen Akt dann eigentlich den Akteuren, also den Musikerinnen und Musikern zu? Wie stark sollten sie aus Ihrer Sicht an der Interpretation verantwortlich mitwirken?

Jurowski: Nun, je besser die Musikerinnen und Musiker, desto höher und selbstverständlicher ist das Mitbestimmungsrecht. Aber es ist wiederum ein sehr komplexer Prozess, denn der beste Musiker kann mit seinem Ton, wenn er unvorsichtig oder unsensibel eingebracht wird, die gemeinschaftliche Leistung zerstören. Wir wissen das ja auch aus dem Sport: Im Fußball entscheidet oft nicht der Starspieler, sondern der Teamgeist. Und man kann die besten Spieler der Welt im Team haben und trotzdem verlieren. Deswegen braucht es einen guten Coach. Ich glaube nicht an die Möglichkeit eines Top-Orchesters, was aus lauter weltberühmten Solisten besteht, genauso wie es keinen guten Chor geben kann, der nur aus lauter Operndivas und -divos besteht. Es wäre theoretisch möglich, auch sie zusammenzuschweißen, aber dann muss eine jede und ein jeder von ihnen bereit sein, etwas von ihrem oder seinem Ego abzuknipsen. Und das ist immer eine ganz große Schwierigkeit und es verlangt manchmal richtige Verhandlungen und diplomatisches Geschick vom Dirigenten. Aber Befehle erteilen kann man in so einer Situation schlecht. Über die künstlerischen Belange kann und soll man durchaus diskutieren.

Parma: Häufig ist die Tätigkeit des Dirigierens immer noch sehr männlich konnotiert. Dabei gibt es viele Beispiele hervorragender Dirigentinnen: etwa das kürzliche Bayreuth-Debüt von Oksana Lyniv oder der baldige Antritt von Joana Mallwitz als Konzerthaus-Chefin. Beide haben übrigens viel mit Laienensembles wie Landesjugendorchestern gearbeitet. Wo liegen aus Ihrer Sicht die Hürden und wie sieht diese Thematik international betrachtet aus?

Jurowski: Ich glaube, es gibt inzwischen nur in bestimmten Orten noch diese Hürden. Weltweit ist das eigentlich ein längst überwundenes Problem. Die Probleme der Gleichstellung gibt es nach wie vor, aber wer in unserem Beruf an der Spitze angekommen ist, hat diese Probleme eher selten. Oksana Lyniv und Joana Mallwitz sind ja vor allem in Deutschland

bekannte Musikerinnen. International – ob nun in Finnland, den englischsprachigen Ländern oder der Ukraine oder Russland – haben sich Frauen längst durchgesetzt. Gerade der Chorleiter-Beruf wurde schon zu Sowjetzeiten mehrheitlich von Frauen ausgeübt. Es gab natürlich auch zu meiner Zeit in Moskau viele alte, bärtige Männer mit Brille. Aber es gab auch eine Unmenge an dirigierenden und sehr respektierten Chorleiterinnen, die allerdings zumeist einen recht schroffen, autoritären Stil pflegten, genauso wie die Schul- und Hochschullehrerinnen. Die waren respektiert und – ich würde sagen – auch gefürchtet.

Für mich ist die Frage – eher als nach der geschlechtlichen Gleichstellung – die nach dem Führungsstil: ob man mit einem nicht autoritären Stil erfolgreich sein kann. Denn wir wissen auch von Frauen, die erfolgreich Staaten, Unternehmen oder Militärddivisionen anführen. Aber die haben nicht selten diesen sehr betont maskulinen, autoritären Stil. Denken wir nur an die »eiserne Lady« Margaret Thatcher. Und das ist für mich heute die Frage, ob man es in der musikalischen Leitung heute weit bringen kann, wenn man von Natur kein autoritärer Mensch ist. Das ist für mich eine viel wichtigere Frage. Und da würde ich auch sagen, die Entwicklungen der letzten Jahre weisen darauf hin, dass es durchaus möglich ist, wenn man genügend Inspiration besitzt und gute musikalische Ideen und eben auch die Fähigkeit, sich nicht nur mitzuteilen, sondern auch zuzuhören.

Parma: Was würden Sie all denen mitgeben wollen, die sich für das Dirigieren interessieren, sei es nun im professionellen oder im Amateurbereich?

Jurowski: Es gibt ein sehr weites, großes Betätigungsfeld für junge Chorleiterinnen und Chorleiter auf allen Stufen der professionellen Entwicklung: von Kinderchören im Kindergarten über die Schulchöre, die professionellen Kinderchöre bis zu den topprofessionellen Chören. Und überall braucht man eine neue Generation von Chorleiterinnen und Chorleitern, die technisch noch besser, informierter, weltoffener und orientierungsfähiger ist. Also, ich bin jetzt fünfzig, ich habe meine Tätigkeit vor ungefähr dreißig Jahren angefangen. Ich bin jetzt wahrscheinlich auf der Höhe meiner professionellen Kräfte, aber ich kann mich schon in sehr vielen Bereichen, vor allem in der populären Musik, überhaupt nicht mehr orientieren. Ich bin auch in meiner Zeit steckengeblieben und Menschen, die als Zwanzigjährige in diesen Beruf einsteigen, die bringen wiederum eine ganz andere Erfahrung mit. Aber wir dürfen nicht vergessen: Wir stehen alle auf den Schultern der vorangegangenen Generationen und wir sollten uns mit dem Wissen um das Heutige, das Aktuelle nicht begnügen. Wir müssen den ganzen Eisberg erforschen. Und das ist unsere Aufgabe als Leiter eines Chores oder eines Orchesters. Und deswegen begrüße ich das natürlich sehr, dass sich junge Menschen für diese Tätigkeit interessieren. Und man sollte nie vergessen, dass damit eine sehr große Verantwortung ein-



hergeht: über die Musik und über die Menschen, die man in seiner Obhut hat. Es braucht nicht nur die Professionalität und das profunde Wissen und am besten noch eine Begabung dazu, es braucht auch ein ganz, ganz starkes Ethos – wie wir mit der Musik und wie wir mit unseren Mitmenschen umgehen.



**Einladung an talentierte, junge Musiker:
Kommt zu uns und werdet Ensembleleiterin oder Ensembleleiter!**

Der Landesmusikrat Berlin hat gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ein Programm zur Förderung junger Ensembleleiterinnen und Ensembleleiter ins Leben gerufen. Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse erhalten hier eine Grundbildung und sind dann unter anderem in der Lage, in der Schule oder im Verein kleinere Ensembleleitungsaufgaben selbstständig wahrzunehmen. Das ist für viele der erste Schritt hinein in ein ganz neues Verantwortungsgebiet und führt zu einer neuen Leidenschaft.

Schirmherr des Projektes für die Förderung junger Ensembleleiterinnen und Ensembleleiter ist Vladimir Jurowski.





Landesmusikrat Berlin

Projekte



Projekte des Landesmusikrats Berlin e. V.

Landesjugendorchester Berlin (LJO)

Lebendig, frisch, zielstrebig und tonangebend: Rund 80 Musikerinnen und Musiker zwischen 14 und 20 Jahren bilden das LJO, den musikalischen Spitzennachwuchs in Berlin! In den Schulferien werden große Werke geprobt und aufgeführt. Mit dem Projekt »Listening to climate change« adressiert das LJO die Problematik des Klimawandels. Auf Basis wissenschaftlicher Wetterdaten wird ein digitales musikalisches Werk entwickelt, mit dem der Klimawandel hörbar gemacht wird. Mehr Infos hier:



Jugend musiziert Berlin

»Wettbewerb – Begegnung – Dialog«: Unter diesem Motto steht Jugend musiziert Berlin seit beinahe 60 Jahren für musikpädagogische Breiten- und Spitzenförderung. Hier geht es nicht nur um persönliche Höchstleistungen und um Wettbewerbs- und Bühnenerfahrung. Der Wettbewerb ist vielmehr ein Ort der konzentrierten und intensiven Auseinandersetzung mit der Musik sowie eine lebendige Stätte der Begegnung, des Austauschs und des musikalischen Vergleichs. Mehr Infos hier:



Landesjugendensemble Neue Musik

In diesem Ensemble widmen sich Musikerinnen und Musiker zwischen 14 und 24 Jahren zeitgenössischer Musik. Dabei steht die Erarbeitung ungewöhnlicher Spieltechniken, der Kontakt zu Komponistinnen und Komponisten und die Auseinandersetzung mit verschiedenen künstlerischen Positionen der Gegenwart im Mittelpunkt. Mehr Infos hier:



Berliner JugendJazzOrchester (BJJO)

Das BJJO geht im Jahr 2022 neue Wege: Für den Jazz ungewohnte Instrumente, besondere Talente, individuelle Stimmen und die neue künstlerische Leitung (Fabia Mantwill und Nicolai Thärichen) werden den einzigartigen Sound prägen und das BJJO in der Berliner (Jugend-) Jazz-Szene weiter etablieren. Mehr Infos hier:



Förderung junger Ensembleleiterinnen und Ensembleleiter

Dirigieren lernen! Dieses Angebot richtet sich an musikalische Schülerinnen und Schüler zwischen 15 und 18 Jahren: An drei Wochenenden im Herbst erlangen sie musikalische, organisatorische und soziale Kompetenzen zur Ensembleleitung und sind dann qualifiziert, Proben anzuleiten. Schwerpunkt: Orchester und Chor sowie Big Band, Pop-, Rock- und Jazzchor. Mehr Infos auf S. 92 und hier:



Berliner Jazztreff

Der Berliner Jazztreff bietet alljährlich eine Bühne für Berlins Jazz-Szene: Kinder, Jugendliche und Erwachsene präsentieren ihre Musik in allen Besetzungen und Genres: vom Solo bis zur Big Band, von Swing, über Rock, Blues und Bebob bis zu Latin u.v.m. Der Jazztreff ist eine Plattform für generationsübergreifendes Musizieren. Er steht allen offen.

Nächster Termin: 27. November 2022. Mehr Infos hier:



Instrument des Jahres 2022: Drumset

Das Berliner Drumset-Jahr: Bei Berliner Festivals und Open-Air-Veranstaltungen wird das Drumset eine besondere Rolle spielen und sich kräftig bemerkbar machen, zum Beispiel im Rahmen des diesjährigen Chortreffs (siehe S. 18), aber auch beim Halbmarathon und beim Marathon. Interessierte Drummerinnen und Drummer finden auf der Berliner Drumset-Landkarte Probenräume mit Drumset. Mehr Infos hier:



Informationen über den Berliner Musikarbeitsmarkt

Musikerinnen und Musiker, die ihre Heimat aus politischen Gründen verlassen mussten oder auf der Flucht sind, werden von uns persönlich beraten und begleitet. Wir helfen ihnen bei allen formalen und bürokratischen Hürden und unterstützen sie darin, auf dem Musikarbeitsmarkt Fuß zu fassen. Mehr Infos hier:



Koordinationsstelle für Proben- und Aufführungsräume

Wir helfen Amateurmusikerinnen und -musikern Proben- und Aufführungsräume in Berlin zu finden. Eine interaktive Raumkarte bildet verfügbare Räume ab und wird laufend ergänzt. Wir sind ständig auf der Suche nach weiteren Räumen, damit die mehr als 120 000 Berliner Amateurmusikerinnen und -musiker Orte zum Proben haben. Mehr Infos sowie die Raumkarte gibt es hier:





Shuttle

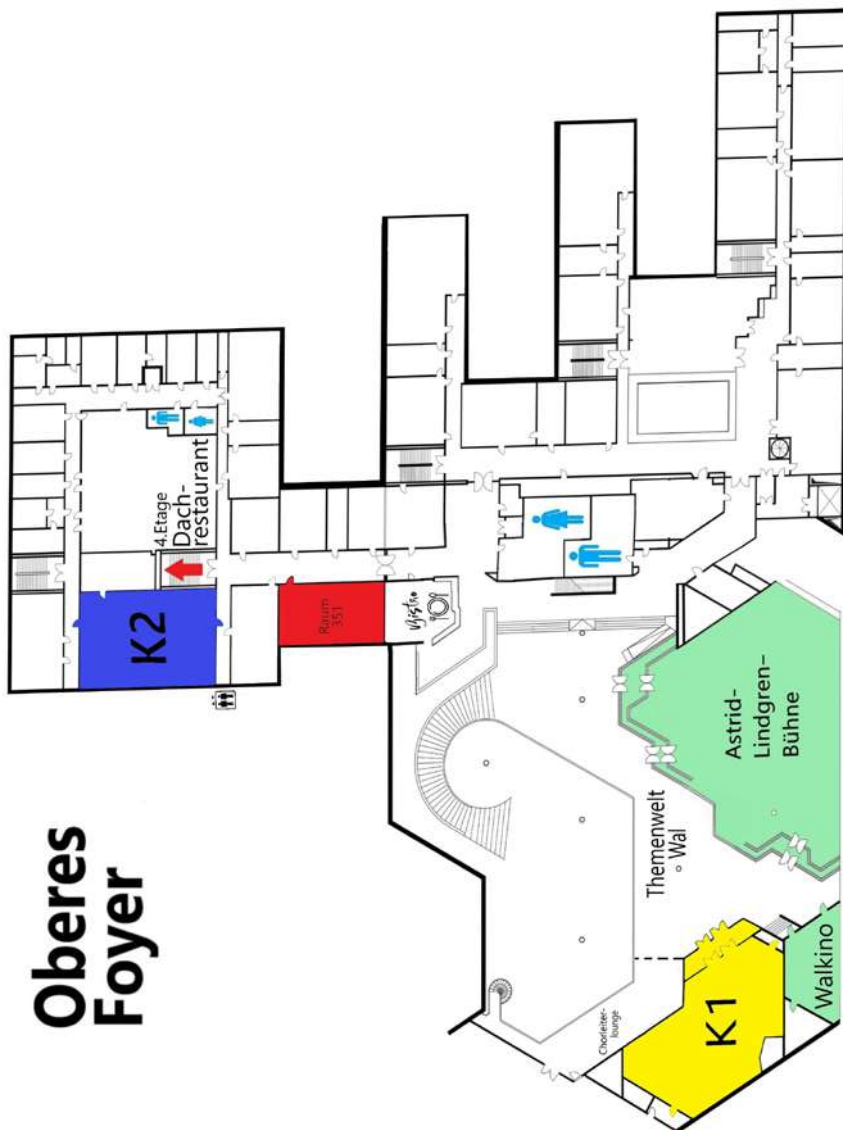
Unser Chortreff-Bus pendelt permanent zwischen Christuskirche, Landesmusikakademie Berlin und S-Bahn-Station Wuhlheide. Am Samstag bis 21:30 Uhr und am Sonntag bis 21:00 Uhr. Jede Strecke dauert ca. 7 Minuten.

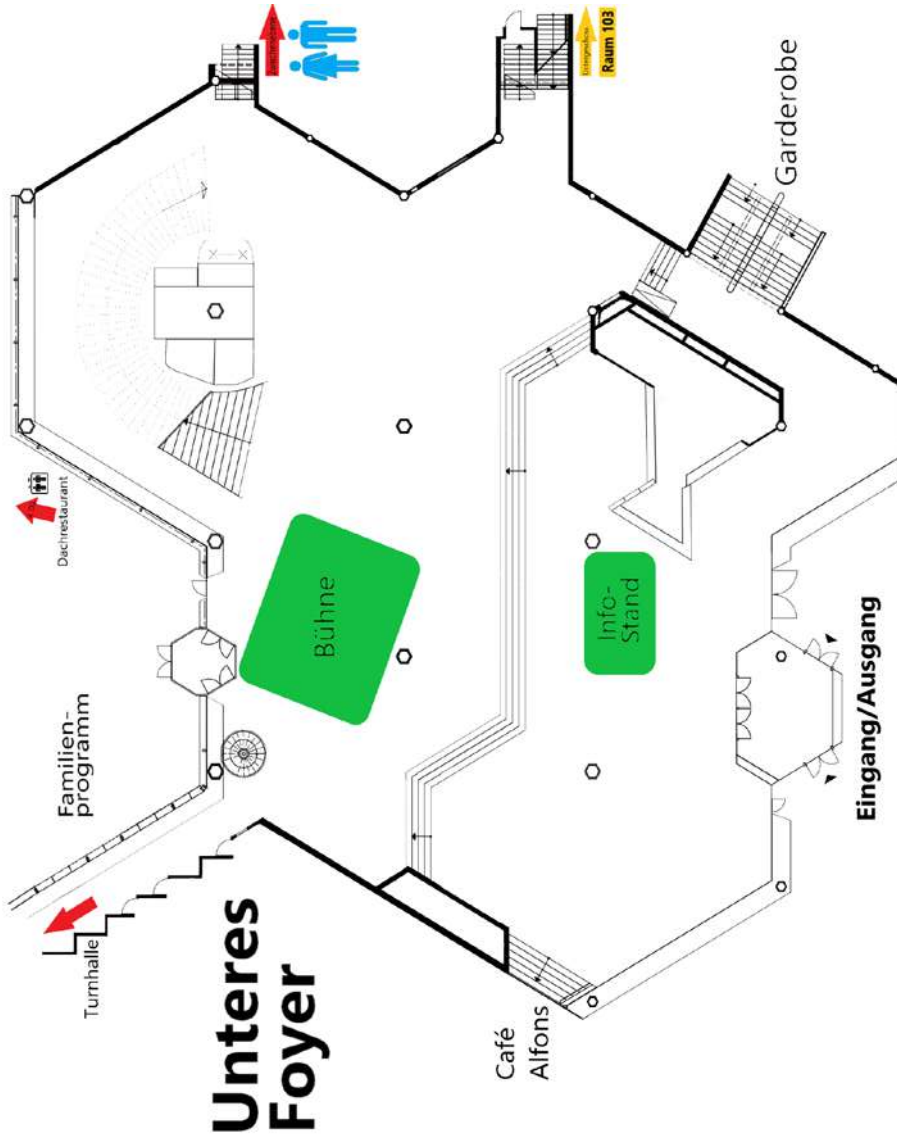






Oberes Foyer







Dank und Impressum

Wir danken von Herzen unserem Förderer:



Ebenso danken wir unseren Kooperationspartnern:



Impressum

© Landesmusikrat Berlin e. V.
Präsidentin: Hella Dunger-Löper
Karl-Marx-Straße 145
12043 Berlin
Tel. +49 30 39 73 10 87, Fax +49 30 39 73 10 88
info@landesmusikrat-berlin.de
www.landemusikrat-berlin.de

Beratendes Präsidiumsmitglied: Ralf Sochaczewsky
Projektleitung: Verena von Bieberstein
Assistenz: Anja Büchner, Sophia Foertsch, Louis Lange, Stella Schwake
Redaktion: Judith Treumann
Layout: Daniel Lindenblatt
Grafik Wale: KOPFFARBEN Julia Schäfer

Der Berliner Chortreff 2022 steht als Projekt des Landesmusikrats unter der Schirmherrschaft der Regierenden Bürgermeisterin von Berlin Franziska Giffey und wird gefördert von der LOTTO-Stiftung Berlin.

DABEI SEIN BEIM JAHR DER CHÖRE 2022!

Eine Initiative des Deutschen Chorverbands



Chorlandkarte, Aktionen und mehr:
www.jahr-der-choere.de

Die Initiative wird unterstützt von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



DEUTSCHER CHORVERBAND

Wer für die Musik lebt, soll auch von der Musik leben können!

ver.di ist die Gewerkschaft aller Kultur- und Medienschaffenden und setzt sich für eine demokratische, solidarische und zukunftsfähige Gesellschaft ein!

In der Fachgruppe Musik finden alle ihr gewerkschaftliches Zuhause, die in Musikberufen aktiv sind. Hier gibt es für unsere Mitglieder eine breite Palette von fachlichen Leistungen, die von Rechtsberatung und –schutz über den »Ratgeber für Musikschullehrkräfte«, Kommunikations- und Vernetzungsangebote, bis hin zu Weiterbildungsangeboten und vielem mehr reicht.

Deshalb: Mitglied werden!
musik@verdi.de | musik.verdi.de

MUSIKER-
INNEN
UND
MUSIKER

ver.di